

Bezugsgebühr:

Wiederholtlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung...

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856.

Posner & Co., Prager Strasse 32, Herrenschnidergeschäft I. Ranges.

Postfachnummer: 35/46.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr...

Veränderungsliste: Amtl. Nr. 11 und Nr. 2096.

Tischweine

Weine von 44 Pfg. rote von 50 Pfg. per Liter an empfiehlt faustweiso E. W. Joseph, Weingrosshandlung...

Ausfuhr, Proletate über Mecklenburg, Champagne etc. gratis auf Verlangen.

Raucht

PATENT STROMMUNDSTÜCK CIGARETTE von 3 Pfg. an

Egyptian Cigarette Company, Cairo. - Berlin W. 64. - Frankfurt a. M.

Inhaber der Königlich Preussischen Staats-Medaille in Silber, Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.



Julius Schädlich

Am See 10, part. u. 1. Et. Beleuchtungsgegenstände

für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westentstoffe...

Hermann Pörschel

Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

Nr. 246. Spiegel: Schweden u. Norwegen, Hofnachrichten, Prof. Dr. Büttner-Wobst's, Eisenbahnbeamtenverein, Friedensschluß, Englischer Flottenbesuch, Maroffo, Nathan der Weise, Wärmere, veränderlich, Dienstag, 5. September 1905.

Die Karlsruher Konferenz

Zwischen den schwedischen und norwegischen Unterhändlern läßt sich nach den bisherigen Berichten ein günstiger Verlauf der nordischen Unionstrife...

Es kann hier nicht Aufgabe sein, noch einmal die ganze Streitfrage aufzurollen; nur das sei kurz skizziert, was zum Verständnis der Verhandlungen in Karlsruhe nötig ist.

endgültigen Auflösung der bisherigen Union beraten soll, als durchaus hoffnungsvoll anzusehen. Am Eröffnungstage der Beratungen, 31. August, meinte man bereits, daß in den Hauptpunkten bald ein völliges Einvernehmen hergestellt sein werde.

Die Hauptschwierigkeiten bei den jetzigen Beratungen haben sich bei folgenden drei Punkten herausgestellt: Der schwedische Reichstag hat bekanntlich als Vorbedingung der Unionauflösung...

der Stellung des Kolonialamts heute noch nichts entschieden ist. Eine baldige Entscheidung ist auch mit Rücksicht auf die Lage in Deutsch-Ostafrika nicht zu erwarten.

Der englische Flottenbesuch. Kiel. Prinz Heinrich begibt sich in seiner Eigenschaft als Stationschef nach Alensburg, um mit dem englischen Admiral Boscawen Besuche anzustellen.

Zum Friedensschluß. Rom. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Tribuna“, welche das Blatt aus derselben Quelle hat, die es ihm ermöglichte, als erstes europäisches Blatt die Nachricht vom Seefriede...

Petersburg. General Linewitsch telegraphierte unterm 3. ds. an den Kaiser: Am Vormittag des 1. September waren unsere Abteilungen in Korea mehrere energische Angriffe von 6 japanischen Bataillonen mit 12 Geschützen zurückgewiesen.

Moskau. Gestern fand in der Wohnung des Semstwo-Mitgliedes Wajnow ein Auswahlgremium der Vertreter der russischen Semstros statt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der hiesige Hof legt heute für die verstorbenen Herzogin in Adalbert von Bayern's Trauer auf 5 Tage an.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der ostasiatische Kriegsberichterstatter des „Volks-Anz.“, Hauptmann a. D. Baron Karl v. Winder...

Neueste Drahtmeldungen vom 4. Septbr.

Zur Choleraepidemie.

Berlin. (Priv.-Tel.) Amtlich wird mitgeteilt: Bis zum 3. September mittags sind in Preußen 13 Neuerkrankungen und 3 Todesfälle, bis zum 4. ds. mittags 10 weitere Erkrankungen und 3 Todesfälle an Cholera amtlich gemeldet worden.

Grandes. Im Krankenhaus in Kulus ist am Sonntagabend der 6 Jahre alte Knabe Siegmund Blasiegmund, Sohn der am 2. August an Cholera gestorbenen Reichenmachers-Frau, ebenfalls an Cholera gestorben.

Paris. Der Generalinspektor des Sanitätswesens, Chantemeille, ist beauftragt worden, eine Reihe von Maßnahmen ins Werk zu setzen, welche in Ergänzung der bereits bestehenden Seuche bekämpfungsvorschriften die Einschleppung der Cholera nach Frankreich zu verhüten bestimmen.

Koloniales.

Dar-es-Salaam. (Priv.-Tel.) Oberleutnant von der Marwig von der ostafrikanischen Schutztruppe schlug die Rebellen im Hinterlande von Kilwa gründlich.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu dem Wechsel in der Leitung des Kolonialamts erfährt die „Dtsch. Tagesztg.“ von durchaus kundiger Seite, daß über einen etwaigen Wechsel in

Pramanns Erbswurst! - Fabrik Raddebeil 1/5

Die offizielle "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" gibt ihrer Freude über den Verlauf des englischen Flottenbesuchs Ausdruck...

Der kommandierende General des 17. Armeekorps General der Infanterie von Braunschweig gab in Danzig ein Essen...

In Danzig fand, wie bereits kurz erwähnt, am Sonntagabend im Artushof das aus Anlaß der Anwesenheit des englischen Geschwaders seitens der Stadt Danzig und der Danziger Kommandantur gegebene Festmahl statt...

Marokko.

Jur Marokko-Konferenz meldet die "Agence Havas" aus Casablanca: Der spanische Ministerpräsident Montero Rios erklärte bei einem Interview...

In der Ratier "Humanität" tritt Jaurès sehr energisch für eine internationale Lösung der Marokko-Frage ein. Er schreibt: "Trotz aller Zwischenfälle bleibt die Internationalisierung Marokkos die beste Lösung."

Das Ultimatum Frankreichs läuft mit dem 5. d. M. ab. Außer den bereits bekannten Forderungen stellt Frankreich noch andere, darunter die Ueberreichung einer Entschuldigungs- und die Regelung bereits früher gestellter Forderungen.

Am Sonntag griff der Ungehorsam mehrere Dörfer an in der Nähe von Langer unter dem Schutze Kaiserlich und raubte Vieh, das zum Teil Europäern gehört. Kaiserlich, der im Begriffe ist, seine Streitkräfte zu ergänzen, hatte mehrere Schornsteine, bei denen einige Personen getötet und mehrere verwundet wurden.

Deutsches Reich. Die Parade des Gardekorps ist auf heute vormittag 9 Uhr angesetzt worden.

Stehenden Männern des Arbeiterlandes Aufnahme und stilles Duld gewähren soll. Zur Ausstattung des Deins sind allerlei Möbel: Tische, Stühle, Schränke, besonders auch Bettstellen mit Matratzen, Deckbetten und Bett- und andere Wäsche erforderlich.

— Eine Klär- und Reinigungsanlage, die Millionen Mark kosten wird, muß die Stadt Chemnitz bauen lassen, um die wünschenswerte Reinigung des Chemnitzflusses durchzuführen. In der Nähe von Dörsdorf und Draisdorf, unterhalb der Stadt, sind große Arealflächen angekauft worden...

— Annaberg, 3. September. In dem am Freitag stattgefundenen öffentlichen Bezirksrat tagte am es zu ersten Ausprobieren über Wichtigkeiten, die in den letzten Jahren im Bezirk Annaberg zu vielen Vergrößerungen geführt haben. Bei den Wahlen zum Bezirksrat aus der Klasse der Höchstbesteuerten bestand für die Wahlberechtigten der Stadt Annaberg die Direktive, durch engen Zusammenschluß alle Mitglieder aus anderen Gemeinden des amtshauptmannschaftlichen Bezirks nach und nach aus dem Bezirksrat herauszubringen...

Der Friede von Portsmouth.

Das Petersburger Blatt "Nascha Schijn" meldet, daß die gesamte Armee Liniewitsch in Ostasien verbleibt, da der Wunsch besteht, dort stets gerüstet zu sein.

In Erwiderung auf die Glückwünsche des Präsidenten Roosevelt antwortete der Kaiser von Japan mit folgendem Telegramm: "Ich habe Ihre Depesche mit Freude erhalten und danke Ihnen herzlich für Ihre weitgehenden und ununterbrochenen Bemühungen."

Professor v. Martens in Portsmouth teilte der Presse Sonnabend mit, daß weitere Sitzungen des Kongresses unnötig seien, da die weiteren Arbeiten von den Sekretären erledigt werden könnten.

Der Friedensvertrag ist fertiggestellt und sollte gestern nachmittags 5 Uhr unterzeichnet werden. Er besteht aus 17 Artikeln und einer kurzen Einleitung. Ein Auszug aus dem Friedensvertrage wird telegraphisch nach Petersburg und Tokio übermittelt, während der japanische Wortlaut den Regierungen in den beiden Hauptstädten erst nach Abschluß der Friedensunterhandlungen bekannt werden wird.

Das Geheimnis der japanischen Nagatschiabreit beginnt sich allmählich aufzulösen. Folgendes ist der unumkehrbar festgestellte Zusammenhang der Ereignisse: Freitag, den 11. August, überbrachten die Japaner in Portsmouth die bekannten 12 Maximalforderungen, von denen Witter, nachdem er sie die ganze Nacht durchstudiert hat, schon am nächsten Tage (Sonnabend, den 12. August) 8 Punkte sofort annimmt, dagegen 4 Abtretung russischen Gebiets, Kriegsentschädigung, Auslieferung der erzwungenen Schiffe und Einschränkung der Flotte sofort rundweg verwirft.

Am selben Tage war das japanisch-englische Bündnis erneuert worden. Es ist nun anzunehmen, daß Witter nicht nur von diesem Vertrage, sondern auch von den Mindestforderungen der Japaner durch Roosevelt Kenntnis erhalten hat. Diese Mindestforderungen, welche die Sicherheit des Friedensschlusses enthielten, waren annehmend die Bedingung, die England für die Erweiterung des Bündnisses mit Japan stellte, weil sonst England mit in den Krieg hineingezogen worden wäre.

Soban zu rufen, die billige Breite böten, dafür natürlich aber auch einfacher eingerichtet seien. Eine solche Einrichtung müsse sich durch Bahnen, indem man gut zusammenhalte und sie ohne Brunnendurchlauf überbrücke werde. In Stockholm befinden sogenannte Rosthüter mit einem Schloße. Die Rosthüter liegt darin, benutzten Benutzern für Kinderbenutzte eine Benennung zu geben, daß jeder sie, ohne ihnen den Stempel einer Kinderbenutzte aufzulegen, leicht erkennen könne.

— Im Saale des "Braunen Hof" in Delitzsch i. C. fand am Sonntag eine zahlreich besuchte Konferenz der Bergarbeiter Sachsen statt, die vom Zweigbüro des Deutschen Bergarbeiter-Verbandes in Zwickau einberufen worden war. Alle sächsischen Bergarbeiter waren durch Delegierte vertreten.

— Zu den Prüfungen von Vorstellenden des Zoologischen Vereins, Dresden, D.C., welche am 6. und 7. September auf den von Dr. W. Meißner dem König zur Verfügung gestellten Reiter-Reichsbau bei Moritzburg stattfanden, können auch Gäste gegen Zahlung eines Abzeichens für 1 Mk. teilnehmen.

— Die Mitglieder der Redberdischen Vereinigung in Dresden unternahmen am Sonntag mit Angehörigen einen Ausflug nach der "Wilhelmsburg" in Coschabau und beteiligten sich dort nebst den Kampagnenoffizieren der Wladimir Vorstadt an der vom Militärverein "Prinz Johann Georg" für Coschabau und Umgegend veranstalteten Seinfest, bei welcher Anspachen, u. a. auch in plattdeutscher Dialekt, gehalten wurden.

— Kaiser Wilhelm hat die Schrift des Oberbürgermeisters am Ende über "Die Aufnahme von Kurgästen in untern. Wäbern, Luftkurorten und Sommerfrischen" entgegengenommen und dem Verfasser dafür danken lassen. Auch die Kronprinzessin Cecilie hat ihr Interesse an dem am Ende der Schrift befunden und 20 Exemplare zur Verteilung beim Verfasser bestellt.

— Von einem hiesigen Berichterstatter, der hiesige und auswärtige Blätter regelmäßig bedient und sich bisher als zuverlässig erwiesen hat, ist uns gestern morgen, kurz vor Schluß der Montagsausgabe, die zur Abdruck gebrachte Notiz über den angeblichen Selbstmord des Inhabers eines hiesigen Sportbureaus zugegangen. Auf Grund mehrfacher an uns privatim gerichteter Anfragen nach der Persönlichkeit, um die es sich hierbei handeln könne, hat sich ergeben, daß die uns gemachten Angaben durchaus unbegründet sind.

— Ueber ein allerbildestes Idyll aus dem Vogelleben kann aus Ostbalt berichtet werden. Ein Schwalbenvögelchen hat sich, wie im vergangenen, so auch in diesem Sommer zwischen den Ähren eines an der Wand angebrachten künstlichen Nestkastens des Nest gebaut und darin in diesem Jahre bereits einmal 5 und einmal 4 Junge ausgebrütet.

— Im Victoria-Salon findet nächsten Donnerstag die erste und einzige Elite-Vorstellung in diesem Monat statt. In dieser Vorstellung werden sämtliche Künstler und Spezialitäten, wie der Bigener-Primas Rigas, die fünfjährige Porträtkünstlerin Angelica Walter, die vorzügliche Japaner-Troupe Hinde, der Wunderaffe "Generalissimo II" der Münchener Komiker Jean Paul, der Räderfahrer Hans Frey, der tolle Jongleur Mac Lure u. a. m. in ihren Glanznummern auftreten.

— Im Central-Theater findet das ausgezeichnete September-Programm, das diesmal ganz im Zeichen des Humors steht, allabendlich die Zustimmung des fast immer ausverkauften Hauses. Namentlich Marcell Salzer, Tsch und Tsch, Erna Kofel und Paul Jälich werden tüchtig bewundert und müssen sich in immer neuen Zugaben entschließen.

— Die Stadtmision will mit 1. Oktober in der Friedensstraße ein kleines Männerheim einrichten, das allein-

In einem Artikel des „Deutschen Neuen“ über „Deutschland und die auswärtige Politik“ findet sich, wie bereits telegraphisch gemeldet, die Mitteilung, daß der Jar den letzten September in Berlin bestimmt habe.

Die Tageszeitung für Brauerei glaubt aus gut unterrichteter Quelle über die in dem Brauseergerichte vorgehende Staffellage folgendes mitteilen zu können: Der niedrigste Staffelsatz beträgt nach dem Entwurf 7 Mk. pro Doppelzentner Mais und steigt bei einem jährlichen Einmalquantum von über 350 Doppelzentner in drei Stufen auf 10 Mk. pro Doppelzentner.

Die Tageszeitung für Brauerei glaubt aus gut unterrichteter Quelle über die in dem Brauseergerichte vorgehende Staffellage folgendes mitteilen zu können: Der niedrigste Staffelsatz beträgt nach dem Entwurf 7 Mk. pro Doppelzentner Mais und steigt bei einem jährlichen Einmalquantum von über 350 Doppelzentner in drei Stufen auf 10 Mk. pro Doppelzentner.

Die Tageszeitung für Brauerei glaubt aus gut unterrichteter Quelle über die in dem Brauseergerichte vorgehende Staffellage folgendes mitteilen zu können: Der niedrigste Staffelsatz beträgt nach dem Entwurf 7 Mk. pro Doppelzentner Mais und steigt bei einem jährlichen Einmalquantum von über 350 Doppelzentner in drei Stufen auf 10 Mk. pro Doppelzentner.

Die Tageszeitung für Brauerei glaubt aus gut unterrichteter Quelle über die in dem Brauseergerichte vorgehende Staffellage folgendes mitteilen zu können: Der niedrigste Staffelsatz beträgt nach dem Entwurf 7 Mk. pro Doppelzentner Mais und steigt bei einem jährlichen Einmalquantum von über 350 Doppelzentner in drei Stufen auf 10 Mk. pro Doppelzentner.

Die Tageszeitung für Brauerei glaubt aus gut unterrichteter Quelle über die in dem Brauseergerichte vorgehende Staffellage folgendes mitteilen zu können: Der niedrigste Staffelsatz beträgt nach dem Entwurf 7 Mk. pro Doppelzentner Mais und steigt bei einem jährlichen Einmalquantum von über 350 Doppelzentner in drei Stufen auf 10 Mk. pro Doppelzentner.

Die Tageszeitung für Brauerei glaubt aus gut unterrichteter Quelle über die in dem Brauseergerichte vorgehende Staffellage folgendes mitteilen zu können: Der niedrigste Staffelsatz beträgt nach dem Entwurf 7 Mk. pro Doppelzentner Mais und steigt bei einem jährlichen Einmalquantum von über 350 Doppelzentner in drei Stufen auf 10 Mk. pro Doppelzentner.

Die Tageszeitung für Brauerei glaubt aus gut unterrichteter Quelle über die in dem Brauseergerichte vorgehende Staffellage folgendes mitteilen zu können: Der niedrigste Staffelsatz beträgt nach dem Entwurf 7 Mk. pro Doppelzentner Mais und steigt bei einem jährlichen Einmalquantum von über 350 Doppelzentner in drei Stufen auf 10 Mk. pro Doppelzentner.

Die Tageszeitung für Brauerei glaubt aus gut unterrichteter Quelle über die in dem Brauseergerichte vorgehende Staffellage folgendes mitteilen zu können: Der niedrigste Staffelsatz beträgt nach dem Entwurf 7 Mk. pro Doppelzentner Mais und steigt bei einem jährlichen Einmalquantum von über 350 Doppelzentner in drei Stufen auf 10 Mk. pro Doppelzentner.

Die Tageszeitung für Brauerei glaubt aus gut unterrichteter Quelle über die in dem Brauseergerichte vorgehende Staffellage folgendes mitteilen zu können: Der niedrigste Staffelsatz beträgt nach dem Entwurf 7 Mk. pro Doppelzentner Mais und steigt bei einem jährlichen Einmalquantum von über 350 Doppelzentner in drei Stufen auf 10 Mk. pro Doppelzentner.

Die Tageszeitung für Brauerei glaubt aus gut unterrichteter Quelle über die in dem Brauseergerichte vorgehende Staffellage folgendes mitteilen zu können: Der niedrigste Staffelsatz beträgt nach dem Entwurf 7 Mk. pro Doppelzentner Mais und steigt bei einem jährlichen Einmalquantum von über 350 Doppelzentner in drei Stufen auf 10 Mk. pro Doppelzentner.

Die Tageszeitung für Brauerei glaubt aus gut unterrichteter Quelle über die in dem Brauseergerichte vorgehende Staffellage folgendes mitteilen zu können: Der niedrigste Staffelsatz beträgt nach dem Entwurf 7 Mk. pro Doppelzentner Mais und steigt bei einem jährlichen Einmalquantum von über 350 Doppelzentner in drei Stufen auf 10 Mk. pro Doppelzentner.

Wünschen für dessen Person und das Gedeihen Verdens neuen Ausdruck gab. Der Schach dankte für den gütigsten warmen Empfang und verabschiedete, daß die kostbaren Erinnerungen dieser Reise unauslöschlich in seinem Gedächtnis blieben.

Der Gesamtverband der Berufsverbände der Kerate, Juristen, Ingenieure usw. betraute die einzelnen Verbände mit der Aufgabe der praktischen Durchführung des Generalausstandes.

Aus Warschau wird gemeldet: Das Kriegsgericht beurteilte den verbannten Sozialistenführer, früheren Redakteur des „Polsker Volksblattes“, Johann Kasprzak, welcher im April 1904 bei der Entdeckung einer Geheimdruckerei vier Polizeipersonen tötete, trotz angeblich ärztlich konstatierten Irrens zum Tode durch den Strang und seinen Genossen Ingenieur Benedikt Gurmanski zu 15 Jahren Zwangsarbeit.

Türkei. In Adrianopel wurden durch eine Feuersbrunst 7000 Gebäude vernichtet. Am meisten hat das armenische, griechische, bulgarische und islamische Viertel gelitten. Die katholischen und armenischen Kirchen, die polnischen Schulen, ein Frauenkloster, viele Moscheen und ein Telegraphenbureau sind gleichfalls ein Raub der Flammen geworden.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus gelang heute (7 Uhr) „Margarete“ zur Aufführung; im Schauspielhaus (halb 8 Uhr) „Der Dieb“, „Der gemütliche Kommis“, „Der zerbrochene Krug“.

Mitteltage aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Erstaufführung der neuen komischen Oper „Die neugierigen Frauen“ von Wolf-Ferrari ist für Freitag, den 15. September, in Aussicht genommen.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus gelang heute (7 Uhr) „Margarete“ zur Aufführung; im Schauspielhaus (halb 8 Uhr) „Der Dieb“, „Der gemütliche Kommis“, „Der zerbrochene Krug“.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus gelang heute (7 Uhr) „Margarete“ zur Aufführung; im Schauspielhaus (halb 8 Uhr) „Der Dieb“, „Der gemütliche Kommis“, „Der zerbrochene Krug“.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus gelang heute (7 Uhr) „Margarete“ zur Aufführung; im Schauspielhaus (halb 8 Uhr) „Der Dieb“, „Der gemütliche Kommis“, „Der zerbrochene Krug“.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus gelang heute (7 Uhr) „Margarete“ zur Aufführung; im Schauspielhaus (halb 8 Uhr) „Der Dieb“, „Der gemütliche Kommis“, „Der zerbrochene Krug“.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus gelang heute (7 Uhr) „Margarete“ zur Aufführung; im Schauspielhaus (halb 8 Uhr) „Der Dieb“, „Der gemütliche Kommis“, „Der zerbrochene Krug“.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus gelang heute (7 Uhr) „Margarete“ zur Aufführung; im Schauspielhaus (halb 8 Uhr) „Der Dieb“, „Der gemütliche Kommis“, „Der zerbrochene Krug“.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus gelang heute (7 Uhr) „Margarete“ zur Aufführung; im Schauspielhaus (halb 8 Uhr) „Der Dieb“, „Der gemütliche Kommis“, „Der zerbrochene Krug“.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus gelang heute (7 Uhr) „Margarete“ zur Aufführung; im Schauspielhaus (halb 8 Uhr) „Der Dieb“, „Der gemütliche Kommis“, „Der zerbrochene Krug“.

Königl. Hoftheater. Am Opernhaus gelang heute (7 Uhr) „Margarete“ zur Aufführung; im Schauspielhaus (halb 8 Uhr) „Der Dieb“, „Der gemütliche Kommis“, „Der zerbrochene Krug“.

Und die Idee des Ganzen ist eine gesunde und verständige, die Idee, daß Sprache Sprache bleibt, gleichviel, ob man dabei den öffentlichen Stempel vermeidet oder nicht. Die Sprache ist durchsichtig und die der guten — hier allerdings größtenteils nur dem Namen nach guten — Gesellschaft und an vielen Stellen voll Witz, sogar voll Geist, nur hier und da verliert diese Sprache sich ins Triviale, Triviale. Von den Darstellern machte sich um die Vorkellung in erster Linie Sidde Pittman als Polka, nächst dieser August Meyer-Eigen als Loperhansen, Ernst Bornstedt als Oberst v. Brühl, Bernhard Wildenhain als Fortasseff, v. Schneppen, eine gelungene Gorge, Kurt Zunder als junger Förster, Clara Döbel-Döbeleier als dessen Frau verdient. Auch die übrigen wurden ihren Rollen nach Kräfte gerecht.

Prof. Dr. Karl Siegen.

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die Wiener Polizeidirektion hat an die Wiener Theaterdirektoren folgenden Erlaß gerichtet: „Das k. k. niederösterreichische Statthalteramt hat laut Erlaß vom 22. August 1905 über hierortige Anordnung angeordnet, daß bei Aufführung solcher Theaterstücke, bei welchen das Spiel auch auf den Zuschauertraum ausgeht, das Publikum behufs Vermeidung von Beunruhigungen in entsprechender Weise auf das Ungewöhnliche aufmerksam gemacht werde.“

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Die preussische Opernsängerin Blüthinger wurde vom Prinzregenten mit der bayrischen goldenen Ludwig-Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Wien. Gestern erkrankte in der Gemeinde Baden Karadawa (Galizien) ein Gendarm unter Choleraerkrankung. Insgesamt sind dort bisher 6 Personen an Cholera erkrankt, davon sind 3 gestorben, 1 genesen. An Choleraerkrankten blieben in Baden 2 Personen, in Grodzisko 1 Person in Behandlung.

Portsmouth. (Neuer-Meldung.) Die Unterzeichnung des Friedensvertrages erfolgt erst morgen nachmittag 3 Uhr.

Vermischtes.

Ein Strafmandat, auf 10000 Mark lautend, soll, wie der „R. A. Ztg.“ von glaubwürdiger Seite berichtet wird, einem Augsburger Automobilist zugestellt worden sein, weil er während der Deutschen Automobilwoche in München sein Auto zur Fahrbeförderung in Augsburg aufgeben, dabei aber verweigert hat, daß es 50 Liter Benzin enthielt. Es wird dies nach dem Strafgesetzbuch als gemeingefährlicher Umgang mit Sprengstoffen betrachtet.

Napoleon III. und die Prophezeiung des Nostradamus. In den Kreisen der französischen Gesellschaft war zu Beginn des deutsch-französischen Krieges das Gerücht verbreitet, daß Napoleon III. durch eine Prophezeiung des Nostradamus, des berühmten Astrologen des 16. Jahrhunderts, welche ihm zufällig mitgeteilt wurde, sich recht bedingt fühlte. Ich las, schreibt ein Vetter der „R. A. Ztg.“, diese im August 1870 in den „Ronces et Chardons“ (pag. 181) des Chevalier de Chatelet, wo sich folgende Strophen finden, welche noch heute von großem allgemeinem Interesse sein dürften: „Wenn das zweite Kaiserreich in Lutetia (Paris) kommen wird, — Achtzig Jahre weniger ein Viertel, nicht länger wird es leben!“

Wetterbericht des kgl. Säch. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 4. September 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius). Wetterlage in Europa am 4. September 8 Uhr früh:

Table with 10 columns: Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, etc. Includes stations like Stornow, Kiel, Hamburg, etc.

Das Ziel über Oberitalien, das sich gegen unermesslich anwachsende und harten Widerstand heranzusetzen sollte, hat sich nach nordwärts fortbewegt. Von Westen her ist bereits wieder Anbruch des Druckes eingetreten. Der höchste Druck befindet sich über Island und dem Kanal, während tiefer Druck sich über dem ganzen Osten des Erdkreises ausbreitet. Mit dem weiteren Anbruch des Barometers liegt noch unter vorläufig schwachen Winden Auflockerung in Aussicht.

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. Includes stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Witterungsverlauf in Sachsen am 3. September.

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. Includes stations like Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow column.

Familiennachrichten.

Gebohren: H. W. S. Kunack, Bahnarb. S.; A. J. Bodenmann, Malers S.; H. Müller, Bäckers T.; G. B. Rood, Buchbinder T.; E. W. Zimmermann, Schmieders S.; C. D. Rudolf, Handarb. S.; J. V. Derzog, Straßenbahnwagenf. T.; J. Seemann, Beleuchtungsarb. S.; D. A. Tittmann, Tischlerarb. T.; G. H. A. Reves, Täpplers T.; J. R. Schwarz, Portiers T.; G. R. Pitterlich, Schneiders T.; A. H. Richter, Zimmerers u. Baugew. T.; H. W. Wipping, Lithogr. T.; E. H. Winkler, Sattlers S.; F. G. Görrich, Motowagenf. T.; A. C. Parnemann, Schlossers S.; E. R. Gieker, Schlosserb. S.; G. G. Glöckel, Schmieds T.; C. Ruder, Staatsbahn-Schlosser S.; F. H. Dornke, Straßenbahn-Schlossers S.; D. R. Kuttner, Schlossers T.; F. H. R. Ombow, Kaufm. T.; A. Ruten, Schneidmstrs. T.; E. W. Müller, Zimmerers S.; J. A. Kleber, Pigarrmstr. S.; E. A. Kolenkranz, Schriftmalers T.; D. C. Keller, Möbelbdlrs. T.; G. D. Schmidt, Bahnmstrs. T.; E. G. S. R. Ganhauge, Ingen. S.; W. H. Knick, Speleier S.; E. L. Vogeler, Kaufm. S.; S. H. G. Knabst, Kaufm. S.; F. E. B. Seibt, Gurtpupers S.; A. D. Höbner, Schneiders S.; J. Kubow, Schuhm. S.; J. C. F. Menert, Malers u. Lackierers T.; W. B. Weis, Schankw. S.; A. D. Pöhl, Stabigeb. T.; G. A. Werner, Werkstfts. T.; J. W. D. Martensen, Ofenlebers S.; H. Balke, Bauarb. T.; H. R. J. Felgenhau, Dr. jur., Landrichters S.; A. C. Jügel, Zimmerers S.; E. C. Witt, Gartenarb. S.; S. Deumann, Handelsm. S.; G. H. Kenpe, Buchhalters S.; W. Stäbel, Holzbildhauers S.; F. M. Golde, Tischlers S.; C. H. A. M. Siegenheim, Steinmeihers S.; D. J. Lorenz, Bäckermstr. T.; A. A. Vopytsch, Nachschreibers S.; F. S. Frensdach, Zuschneiders T.; G. A. Götte, Kaufm. S.; H. W. Holban, Produktens S.; — sämtlich in Dresden. — W. Bauer jr. S., Blumen i. B.

Aufgehoben: G. E. Dürschel, Straßenbahnwagenf. Dresden m. A. C. Weichelt, Reichstädt; E. R. Süßler, Konditor, Dresden m. R. E. V. Arndt, Danuenberg; W. B. Weddow, Schneider, Dresden m. F. G. Käpflig, Oberfurnerersdorf; A. D. Nische, Installateur, Dresden m. E. B. Maier, Altionsdorf; E. A. Boschart, Götternreißer, Dresden m. A. B. Felscher, Habelau; J. Felscher, Schreiner, Köln m. E. J. B. Künke, Dresden; F. E. Andree, Baugew., Dresden m. A. A. v. d. Völle geb. Pöwzig, Mathmannsdorf; A. J. Viers, Posttrakt., Dresden m. E. E. Kufstebe, Oldenburg; J. D. Tronchmann, Weichhölz., Dresden m. W. Klomburg, Bremen; E. D. Altermann, Baugew., Dresden m. A. D. Wiedner, Plattersleben; G. W. Neumann, Schmied, Dresden m. J. M. Heinoch, Copier; E. A. Schuster, Exped., Dresden m. L. D. Geymann, Leitersbain; R. Gubben, Kaufm., Dresden m. A. E. M. Semf, Herbst; H. D. Bohl, Tabakschneider, Dresden m. R. A. F. Felscher, Littenberg; O. H. Walthor, Rulcher, Dresden m. A. R. v. d. Viechel geb. Steglisch, Röhricht; E. D. G. Schmidt, Rulcher, Dresden m. W. A. Raumann, Kätz; S. D. Rubin, Oberposttrakt., Dresden m. R. A. Händel, Blumen i. B.; A. W. Kempel, Rulcher, Dresden m. R. R. Seidel, Ebersdorf; H. A. Denckel, Kaufm. u. Fabrik., Dresden m. B. D. Werlach, Döbeln; C. G. R. Kinnella, Kaufm., Dresden m. E. M. Reich, Oranienbaum; E. J. Willeme, Kontorist, Dresden m. H. D. Siegel, Weifen; E. A. Viehlich, Messerschmied, Dresden m. J. M. Zucher, Glanzh.; W. H. Berndt, Kaufm., Dresden m. J. Felscher, Plauen-Bernsdorf; J. Simont, Dresden m. G. W. Fok, Brüssel; G. E. B. Engmann, Lehrer, Dresden m. F. R. Renlich, Seifersdorf; W. Hartmann, Oberäger-Vornist, Dresden m. A. S. M. Neumann, Janderode; A. D. Donath, Staatsbahnbed., Dresden m. A. W. H. Bhan, Neuberruppersdorf; J. A. Wehrmann, Leutnant, Dresden m. E. T. Neumann, Neubamm; E. M. H. Garten, Handbohrer, Dresden m. A. W. v. d. W. Nischbach geb. Nide, Pulsnitz; E. R. Klopier, Maschinenlechn., Dresden m. E. V. Richter, Widau; W. D. Juch, Monteur, Dresden m. M. W. Wenzel, Ober-Stradum; A. E. B. Fockbohm, Postkaff., Dresden m. J. L. Thierfelder, Lausitz; D. A. Matthei, Kaufm., Charlottenburg m. W. G. Nettbohm, Dresden; F. W. Schwöter, Meidam, Dresden m. A. M. Müller, Erdeborn; R. H. Kunis, Bäckereiwerkf., Dresden m. S. W. Büttner, Dahlen; A. C. Matthei, Steueramtsf., Dresden m. E. D. Weber, Mannewitz; F. B. Hausf., Tischler, Dresden m. J. L. Steglisch, Reutdorf; E. W. Neuber, Schlosserges., Dresden m. C. A. Wendel, Friedeburg; G. A. Bapdorf, Monteur, Dresden m. B. Bili, Schmarleben; C. J. Raundorf, Wakaufseher, Dresden m. C. A. Karthwaldt, Chemnitz; E. C. Sacke, Postkaffiner, Dresden m. A. H. Neuzig, Tharandt; F. A. B. Tronmer, Lehrer, Altenburg m. J. R. v. d. Beyer geb. Helbig, Dresden.

Verstorben: Minna verw. Träger, 64 J., Leipzig; Wilhelmine verw. Proffitz, Leipzig; Klara Elise Eiche, 16 J., Chemnitz; Hedwig Constanze Redner, 37 J., Plauen i. B.; Schieferbedenmeister Emil Ellinger, Plauen i. B.; Amalie Therese verw. Zwinkler geb. Nisch, 74 J., Höfchen; Rentier Carl Christian Band, Kölmichen; F. Weiss T., Charlotte, Wurzen; Martha Born, Großenhain; Christ. Henriette verw. Engelmann geb. Engelmann, 89 J., Jittau.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hoch erfreut an Niederrhein (Sachsen), am 2. Sept. 1905 Oberpostleintnehmer Georg Müller und Frau Linda geb. Staudige.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Sonntagsmädchens wurden hoch erfreut Dresden, 3. September 1905 van Lindt und Frau geb. Bäke.

Als Verlobte empfehlen sich Marie Berger Franz Göhring, Konditor. Dresden, September 1905.

Ihre Vermählung beehren sich anzujelgen Ernst Buchbinder Else Buchbinder geb. Schönberg. Reipzig und Teplitz, 31. August 1905.

Heute morgen verschied sanft nach längerer Krankheit unser einziges Kind, unsere innig geliebte Tochter **Anna Seifert** im Alter von 20 Jahren Mit der Bitte um stillen Beileid zeigen wir dies nur hierdurch an. Dresden, Nürnberger Straße 27, den 4. September 1905. **Reinhard Seifert, Agnes Seifert geb. Schramm.** Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet Donnerstag den 7. September nachmittags 1/4 Uhr von der Parentationshalle des Annen-Friedhofes (Löbtau) aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres hochverehrten Chefs **Herrn Tiefbauunternehmers Carl Heinrich Eichler,** Mitinhaber der Firma **Gebr. Eichler,** rufen wir ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach. Wir verlieren in dem Dahingekschlenen einen liebevollen und treuerzengenden Herrn, welchem zu dienen für uns eine Ehre und Freude war. Sein Andenken werden wir unsterblich in Liebe und Trauer bewahren. Dresden, Gottschuba, Edle Krone und Lederan, am 3. September 1905. **Die Beamten der Firma Gebr. Eichler.**

Statt besonderer Meldung! Heute früh 1/6 Uhr verschied nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Bruder und Schwager, **Herr Schuldirektor emer. Ernst Gustav Kunack,** Ritter pp. Schmerzfüllt zeigt dies im Namen aller Hinterbliebenen an **Niederlöbnitz, den 4. September 1905** **Emilie verw. Kunack geb. Richter.** Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Stadtweg 26 aus statt.

Am 2. September abends 1/10 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden mein geliebter Mann **Herr Studienrat Professor Dr. Büttner-Wobst.** Dresden, Ostta-Allee 25, II., den 3. September 1905. Im Namen der Kinder und der übrigen Hinterbliebenen **Margarete verw. Büttner-Wobst geb. Stock.** Die Beerdigung findet heute Dienstag nachmittags 5 Uhr von der Trauerhalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Nach langen schweren Leiden verstarb am Sonntag früh 5 Uhr im Carolinhause meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter und Tochter **Frau Anna Martha Naacke geb. Weise.** Die Einsegnung findet Mittwoch den 6. d. M., nachm. 1/4 Uhr, in der Parentationshalle auf dem Friedhofe an der Kirche zu Viesnitz statt. **Stetsch, Reumitzer Str. 10 (Hl. Remig.), am 4. September 1905.** Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Hans Naacke, Betriebs-Schr. d. Staatsb.**

Sonntag früh, den 3. dieses Monats, entschlief nach längerem Leiden sanft und ruhig unsere heißgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Fräulein Valeska Elisabeth Händel** Dies zeigen schmerzfüllt an **Emil Jacob, Valeska Jacob verw. gew. Händel geb. Käufler,** zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen. **Laubegast, am 4. September 1905.** Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. d. Monats nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Friedhofe zu Leuben statt.

Tief ergriffen über die uns in so reichem Maße bewiesene Teilnahme, welche uns beim Eingange unseres unversehrlichen guten Vaters und Onkels **Herrn Ernst Leberecht Franke** dargebracht worden sind, sagen wir unseren aufrichtigsten Dank. Ganz besonderen Dank auch Herrn Pastor Dr. Pfeilstedt für seine tröstenden und erhebenden Worte während der Krankheit und am Grabe. **Leubnitz, den 4. September 1905.** **Die trauernden Hinterlassenen.**

Allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß heute vormittag mein lieber, unvergesslicher Mann, unser heizenseigener Schwiegersohn und Schwager, Herr **Gustav Alfred Noël** nach langem, schwerem Leiden sanft verschieden ist. Dresden, am 3. September 1905. In tiefer Trauer **Margarethe Noël geb. Weichert** im Namen aller Hinterbliebenen. Die Beerdigung des lieben Verstorbenen findet Mittwoch den 6. September, nachmittags 3 Uhr, auf dem inneren katholischen Friedhofe, Friedrichstraße, statt.

Nachdem wir unseren teuren Entschlafenen, den **Königl. Sächs. Proviantmstr. a. D. Herrn Johann Gottlieb Radestock** zur ewigen Ruhe gebettet haben, sprechen wir allen denen, welche durch ehrendes Geleit, Blumenschmuck und tröstende Worte Ihre Teilnahme bekräfteten, unseren **verbindlichsten Dank** aus. Dresden und Großenhain i. Sachl., am Begräbnistag, den 3. September 1905. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Vom Grabe unserer unvergesslichen, heißgeliebten Gattin, Mutter und Tante **Frau Baurat Emma Viehweger** zurückgekehrt, drängt es uns, für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme für die uns zu früh Entlassene unseren **innigsten Dank** hierdurch auszusprechen. **Hermann Viehweger, Elsa Viehweger, Franz Viehweger.** Dresden, Wommlenstraße 1.

Seite 5 „Dresdener Nachrichten“ Seite 5
Freitag, 5. September 1905 Nr. 216

Dem allmächtigen Gott hat es gefallen, meinen
innigstgeliebten Mann, unseren teuren Bruder, Schwager,
Onkel und Großonkel

Hermann Baehr

im 61. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden sanft
und ruhig in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Wilhelmine Baehr geb. Thomas
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. Septbr.
vorm. 11 Uhr vom Trauerhause, **Nadebenl**, Thalheim-
straße 11, aus statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch
die traurige Nachricht, daß Sonntag den 3. d. M. früh
unser liebe und treue einzige Tochter, Schwester
und Nichte

Fräulein Agathe Eisold

in Leipzig gegen alles Erwarten an Herzlähmung sanft
entschieden ist, wo sie seit langem geduldig getragenen
Leidens suchte.

In tiefster Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. d. nach-
mittags 3 Uhr von der Halle des Trauerhauses
aus statt.

Dank!

Für die unendlichen Beweise der Liebe und Teil-
nahme, wie für den überreichen, herrlichen Blumen-
schmuck bei dem schweren Verluste meines so frühzeitig
und plötzlich aus dem Leben geschiedenen, innigstgeliebten
Gatten, unseres herrlichsten Sohnes, Bruders,
Schwiegersohnes und Schwagers, des

Herrn Restaurateur Friedrich Hermann Heppner,

ist es mir unmöglich, jedem Einzelnen meinen Dank
auszusprechen.

Neben Sie alle, alle hierdurch meinen herz-
lichsten Dank entgegen. Besonderen Dank aber
Herrn Maxer Steinbach für seine wohlwollenden
Trostworte, der Gesellschaftlichen Musikkapelle für ihre
Tosermittel, den Gesangsvereinen "Vierteltel",
"Dölgchner Männergesangsverein" und "Carola" für
ihre erhebensten Töne, dem "Freiwilligen Feuer-
wehr" für die Blumenkränze und das Trauergeleit
Ruhelächter, dem Militärverein "Vollständig" für die
Erweiterung der letzten militärischen Ehren und den zahl-
reichen auswärtigen Feuerwehren für ihr Grabgeleit.

Sie aber, lieber Gatte und Vater, ruhen wie ein

„Ruhe sanft!“

in die Ewigkeit nach.

Coschütz, am 2. September 1905.

Die schwergeprüfte Gattin
nebst Kindern
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dank.

Für die so wohlwollenden Beweise der Liebe und
Teilnahme und den so überaus reichen Schmuck
beim Heimgang meines lieben Gatten und unseres
lieben Vaters sagen wir betreffenden Vereinen und allen,
allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Louise verw. Zeiler nebst Kindern.

Trauer-

Kostüme, Blusen,
Kleiderstücke, Kinderkleider, sowie
sämtliche Bedarfs-Artikel, als:
Handschuhe, Flores etc.

Schwarze Kleiderstoffe.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18-20.

Verloren * Gefunden.

Verloren

am Montag vormittag auf dem
Weg von der Kaststraße durch
die Lautner Str., Albertplatz
nach der Katharinenstraße

eine goldene Damenuhr,
Kette, Monogramm E. H. L.
mit anhängender kleiner Porträ-
taphel. Abzug, geg. Belohnung
Dresden-R., Karlstraße 9, Pt.

Peizbon Sonntag verloren
zwischen Hauptbahnhof und
Sellersg. Geg. Belohnung abzu-
geben Seltengasse 9, 1.

Gingeliefert:
Weiße Perrierer-Gänstin
u. schwarzbraunen Ohren, und
gelber schottischer Schäfer-
hund mit weißer Krone.
Nicht des Neuen
Dresdner Tiervereins,
Görlicher Straße 19.

Haar- Zwiebel

so wichtige, schönes Frauenhaar
vor Ausfall schützend

Kopfwäsche
der Unterzeichneten mit **El-
Shampoo** und **hinclofer**,
ärztlich präparierter Zerkosung
der Haare (4 x gold. Medaille)
koffer bei sauberster Bedien.

1 Mark,
ist ohne Erkältungsgefahr
bei kalter u. warmer Witterung,
und erwarb sich den Beifall der
gesamten Damenwelt.

Für jede fevar. Mann.
Henn & Max Kirchel,
Größtes Spezialhaus f. Damen-
frisur und Haarpflege,
Saarweg 11, Saarstraße,
Marienstr. 13, p. u. 1. Et.
Man achte auf Firma.

Pat. Erfindung

elektr. Startstrombrände, weichen
Gewinn berechnend kein großes
Betriebskapital erforderlich, ist zu
verkaufen. Off. u. **O.E.300**
in die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Die
**Sächs. Boden-Credit-
Anstalt, Dresden,**
gewährt erststellige hypo-
thekarische Darlehen
auf städtische Grund-
stücke zu zeitgemäßen Be-
dingungen. Beleihungs-Anträge
werden in den Geschäftsstunden
**Maximilians-Allee
Nr. 12**
entgegengenommen.

Höchste Beleihung

auf große u. kleine Güter, Häuser
Wälder, Brauereien, Ziegenleien,
Bergwerke etc. zum höchsten Ein-
satz. Länge Zeit, 50 Jg. Verrenten
belegen. Bankgeschäft **A. Ehrlich,
Rostock.**

4-5000 Mk.

für sehr schön. ar. Gut bei Lot-
schappel sofort ohne Vermittlung,
gef. 3-4000 Mk. Lohn. Beleih.
1/2 Jahr u. 5%. Sicherh. event.
doppelt. Langjähr. Best. große
Wohlbau u. gut. Abzug. Ver-
schwiegend. bed. Aug. u. **M. 573**
an **Haasenstein & Vogler,
Dresden-R.**

Wir verzinsen

Depositen und Spargelder
3. Jg. mit 3 1/2% bis 4% je nach
Länge der Kündigungsfrist.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank

zu Dresden, Wislauer Str. 41,
gegründet 1891.

Zur 2. Stelle hinter Kassengeld

3 suche ich auf mein Stadt-
**Restaurations-
Grundstück**

12450 Mark

alsbald zu leihen. Kein Risiko.
f. Beleihungsbüch. Gef. Offert.
unt. **H. A. 100** Exped. d. Bl.

3-4000 M.

zur 2. Stelle auf Landgrundstück
gekauft, 2000 Mk. vor Brandkasse
ausgehend. Off. u. **W. 8504**
Exped. d. Bl.

Ein kleinerer Betrag Aktien der
Deutsch-Decker. Dampfschiffahrt, A.-G. zu Dresden,
zu verkaufen. Dieselben sollen die gleiche Dividende betragen, wie
die jetzt 133 % notierenden Ber. Dampfschiffahrt Aktien und sind mit-
telstens ebensoviele wert und leistungs-fähig. Off. u. **D. T. 200**
an **Rudolf Woffe, Berlin SW.,** Ferialenerstraße 48.

Als tätiger Sozjus sucht
erfahrener Kaufmann Eintritt in ertragreiches Groß- oder Fabrik-
geschäft. Einlage 30000 Mk., die später erdöbt werden kann. An-
erbieten erbeten unter **Z. 31306** in die Exp. d. Bl.

Agentur- und Kommissions-Branche.

Junger Kaufmann, 30 Jahre, Christ, repräsentationsfähige Er-
sicherung, energischer fleißiger Arbeiter, seit langem Jahren in
ersten Geschäften der Branche im In- und Auslande in leitenden
Stellungen tätig, perfekt engl. u. franz., mit vorzüglichsten Ver-
bindungen, wünscht sich in Dresden an einem best. Geschäft als

Mitarbeiter

gegen Gewinnanteil zu beteiligen od. sich mit eingeführten, tüch-
tigen Herren zu etablieren. Suchender hat bereits einige
prima Vertriebsstellen für Dresden an Hand. In Referenzen. Offert.
unter **O. V. 316** befördert die Expedition d. Bl.

Teilhaber gesucht.

Suche stillen oder tätigen Teilhaber (Kaufmann) für eine Möbel-
fabrik mit 15-20000 Mark Einlage. Offerten unt. **N. 8525**
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Kapitalisten.

Beteiligung an einem, zur keramischen Industrie gehörenden, im
vollen Betriebe befindlichen großen Unternehmen in Höhe von
150-200 000 Mark gesucht. Offerten von Selbstverleuten
unter **L. K. 4536** an **Rudolf Woffe, Leipzig,** erbeten.

**Ich suche für mein Groß-
D-Geschäft mit steigendem Um-
satz zur weiteren Ausdehnung
tätigen Teilhaber**

mit einer Einlage von 15- bis
20000 Mk. 1/2-jährliche Einarbeit-
ung zur Orientierung event. ge-
stattet. Offert. u. **O. P. 310**
Exped. d. Bl. erb.

Die Subaber, zwei tüchtige
strebende Fachmänner einer
flottergehenden Fabrikation, suchen,
um das Geschäft besser aus-
zuführen, ein

Kapital von 10 000 Mark

welches vollständig sichergestellt
werden konnte. Da der Kausen
bei dieser Fabrikation ein guter
ist, so kann hohe Verzinsung des
Kapitals gewährt werden. Off.
u. **V. 8591** Exped. d. Bl. erb.

Kassengelder zu 3 1/2 %

a. Landgüter u. 4 % a. Haus-
grundstücke auszuliefern durch
**W. Sentschel, Spalt, Kontra-D.
Sirma, Rameyer Str. 6, 2.**

Wer leibt reellen Geschäftsmann
2000 Mark

gegen doppelt Sicherheit auf
1 Jahr? Off. u. **D. P. 6233**
an **Rudolf Woffe, Dresden.**

Geld-Darlehen gibt Selbstgeber
**Reichmann, Ratenrück-
zahl. Rohlmann, Berlin 50,
Proner Straße 29.**

8-10 000 Mark

1. Hypothek Nähe Pillnitz auf
Villengrundstück lot. od. 1. Etbr.
gekauft. Brandl. 13 000 Mk. Off. u.
H. Q. 380 Exped. d. Bl. erb.

500 Mark

gegen Akzept, vielfache Sicherh.,
6% Zinsen und 100 Mk. Extr-
vergütung auf 1/2 Jahr lot. gel.
Gef. Offerten unt. **F. 8. 587**
„**Invalidentauf**“ Dresden.

Mit 3-5000 M.

kann sich inter. tücht. Mann an
einem langj. best. Gesch., event.
tätig f. Reise u. Kontor, betteil.
Off. u. **H. K. 374** Exped. d. Bl.

Während Ausreise bitte bezahl.
um ein Darlehen v. **50 M.**
geg. Rückzahlung. Offerten unt.
S. Q. 403 a. d. Exp. d. Bl.

4000 Mark

Hypothek auf Grundstück, Nähe
v. Sirma, bedeut. innere Brand-
kasse, direkt hinter Sparkasse per
1. Oktober a. c. gef. Geschäft.
Offert. erb. unter **E. G. 556**
„**Invalidentauf**“ Dresden.

15 000 Baugeld

für Errichtung sehr rentabl. Gef.
tätigstenverkes als Hyp. gef. Off.
Off. u. **Z. 8053** Exped. d. Bl.

Welche eod. Dame würde e.
W. unbrück. u. i. g. Kufe steb.
Kausen zur Weiden. ein. Klein. Ge-
schäfts-geg. Zusich. pünft. Rückz.
150 Mark leihen?
Off. u. **S. J. 306** Exped. d. Bl.

Schloßstraße 5
ist die 2. Etage,
vorheraus, vassend für **Jahn-
arzt oder Bureau,** sämtliche
Bedien sind durchaus bell und
sonnig gelegen, per 1. Okt. er. zu
vermieten. Alles Näheres Große
Brüdergasse 3. im Laden.

2 helle, freundliche Wohnungen:

3. Etage 2 Stub., 2. K. u. Sub.
4. Etage 2 Stub., 2. K. u. Sub.
per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Wachsbleichstr. 1, 1.
Streblerer Str. 2, pt. u. 1. Etg.
aut möbl. Zimmer frei.

**Gut möbliertes, geräum. u.
freundliches Wohnzimmer**
nebst Schlafkabinett sehr preisw.
zu vermieten **Wilschstraße 30,**
part. rechts, b. Rumbberger.

Schloss-Str. 5

ist eine kl. Wohnung für
180 Mk. per 1. Oktober 1905 zu
vermieten. Näb. dal. 3. Etage.

Briefträgerstraße 21

eine sonn. schöne Wohng. Hoch-
part. 1 weiß. 1 einf. Zimmer,
Kamm., Küche u. Zubeh., f. 350 Mk.
1. Sept. in ruh. Sonne zu verm.
Näb. daselbst 1. Etage.

In der Lössnitz, Hochparterre

2 Min. von Station Weintraube,
1 Min. Entfernung von der elek-
trischen Bahn, ist das
einer neuerrbauten, vornehmen
Villa, enthaltend Diele, 6 Zimm.,
Wintergarten u. reichl. Zubeh.,
sowie Gartengenusß lot. für 950 Mk.

zu vermieten. Näheres Baumeister Eisold, Nadebenl.

Behrichstraße 26

schön. Part. Wohn. mit Garten,
375 Mk., lot. od. 1./10. zu verm.

In schönster, feiner Lage Tharandts

ist die **1. Etage** mein. Hauses,
bestehend aus 3 groß. Wohnz.,
2 Schlafzimm., Badstube, reichl.
Zubeh., Garten, elektr. Licht,
Wasserleitung, ab 1. Oktober od.
später zu vermieten.

Max Kaden, Tharandt. Laden

mit 2 gr. Schaufen., beste Lage, m.
od. ohne Wohn. lot. zu vermieten.
evtl. auch für kurze Zeit. Näb.
**Adolph Dandold, Roggenw.,
Mühlstraße 19.**

Vorstadt Plauen, Ringstr. 16,

ist eine kl. sonnige Wohnung in
2. Et. sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres im Barterte r.

Miet-Gesuche.

Eine ältere Dame sucht in der
Nähe des Hauptbahnhofs
bei feiner älterer Dame od. einz.
Ehepaar ein großes helles

Zimmer,

Sonnenseite, 2. oder 3. Etage,
mit voller Pension. Off. erbeten
unt. **R. L. 375** Exped. d. Bl.

Wohnung gesucht

zum 1. Oktober oder 1. Januar
für Pensionistenwede, Dresden-R.,
in ruhiger vornehmer Lage, 8 b.
10 Zimmer. Offerten erb. unter
Z. 8596 Exped. d. Bl.

Gut gelegene kleinere Badeanstalt

oder zur Errichtung einer
solchen geeig. Lokalität
zu mieten gesucht. Off. u.
R. 1851 an **Wibb.
Scheller, Announ-Expd.,
Bremen.**

Wohnungen zu vermieten

Louisenstraße 61 und **Rameyer Straße 12.**
Preis 500, 450, 350, 250 und 200 Mark, und ein Keller 60 Mk.

Nürnbergger Strasse 44, 1.,

fein Vis-à-vis, herrschaftliche
Wohnung, 8 Zimmer, große
Terenhon, Gas, zum 1. Oktbr.
d. 3. oder später zu vermieten.
Näheres daselbst. Event. bis
zum 1. April möbliert zu vermieten.

Königliches Belvedere
 der Brühlschen Terrasse.
Täglich Konzert
 von der Konzertkapelle des Königl. Belvedere,
 Direktion: Kapellmeister **Willy Oßen.**
 Anfang Wochentags 1/8 Uhr. Sonntags 5 Uhr.
 Eintritt 50 Pf.

Ausstellungs-Park.
 Dienstag den 5. September ex.
Gr. Militär-Konzert
 (Streichmusik)
 angeführt von der
 Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100.
 Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**
 Anfang 7 1/2 Uhr abends. Ende 10 1/2 Uhr abends.
 Eintritt 30 Pf.
 Morgen Mittwoch
 Trompeterkorps des 1. Mannen-Reg. Nr. 17 aus Oßchat.
 Von 5-7 Uhr nachmittags
Promenaden-Frei-Konzert!

Victoria Salon.
Gastspiel Rigo Janos
 mit seiner ungar. Kaiser-Kapelle.
 Die 5 Jahre Vortragskammerleiter
Angelika Walter; gen. „General-Konstul H.,
 Die vorzügliche **Jean Paul,**
Japaner-Truppe; Münchens populärster Komiker
 Saalöffnung und Einlass 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.
 Nächsten Donnerstag
I. u. einzige Elite-Vorstellung
 in diesem Monat.
 Im Tunnel: von 7 Uhr; Sonntags von 5 Uhr an
 Konzert-Gesellschaft „ARMINIA“.

Schwebebahn-Restaurant
Loschwitzhöhe in Loschwitz.
 Jeden Dienstag
Großes Militär-Konzert.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Eintritt 30 Pf. Saalöffnung 2 Uhr.
 60 m lange wind- und sonnengeschützte Terrasse.

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 Uhr
Gastspiel des Berliner Lück-Theaters.
Riesenprogramm! - Neu für Dresden!
Wally Taube, Sourette, Fritz Prumm, Humorist,
Alexander Brothers, Sport-Akrobaten.
Carmen de Rothschild,
 Operetten-Diva vom Theater in der Josefstadt zu Wien.
Atlantio-Pauli-Truppe
 in ihrer groß. Pantom. „Ein Viehdiebentener i. d. Götterwelt“.
 Außerdem noch weitere 5 Attraktionen
 siehe Plakate!

Dresdner Hofbräu,
 Waisenhausstrasse 18.
 Spezial-Ausicht auf das Hofbrauhaus zu Dresden.
 Gut bürgerliches Restaurant ersten Ranges.
 Angenehmer Aufenthalt.
 Behagliche, mitvoll eingerichtete Räume.
 Stadtbekannt, vorzügliche Küche
 zu kleinen Preisen.
Grosser Mittagstisch.
 Reichhaltige Abendkarte.
 Täglich um 5 u. 1/2 Uhr frische Spezialgerichte.
 Im Konzertsaal:

Cabaret.
 Cabaret-Typen ersten Ranges in ihren
 Original-Repertoiren.
Alfred von Bartels, Lotte Bach, Marga
Louison, Ilse Bradewska, Stephan Sanden,
Egon Schönborn.
 Eintritt frei. Neu für Dresden.
 Hochachtungsvoll **Karl Wolf.**

Central-Theater.

Täglich abends 1/8 Uhr.
Marcell Salzer Vortragskünstler
Joek & Jard Rockturner und Ringkampf-Parodisten
Peppo mit seinen Akrobaten-Affen
Los Floridos spanisches Tanz-Terzett
Erna Kosehel Soubrette
Paul Jülich Humorist
 und die übrigen Attraktionen des **humoristischen Eröffnungs-Programms.**
 Sonntags 2 Vorstellungen: 1/2 Uhr ermässigte, 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.

Deutscher Kaiser
 Dresden-Vieschen, Leipziger Straße 112.
 Täglich abends 8 Uhr
Grosse Spezialitäten-Vorstellung!
Eden-Theater,
 Dresden-Neustadt, Görliger Straße 6.
 Täglich:
Das Kölner Poffen-
u. Burlesken-Ensemble.
 Heute und folgende Tage:
„Tünnes im Harem“ und
„Musketier Tünnes“.
 Anfang abends 8 Uhr.
Sonntags 2 Vorstellungen,
 Anfang 4 und 1/8 Uhr.
 J. B. Direktion: **Ernst Kolpe.**

Anton Müller.
 Im Monat September:
Täglich Abendmusik
 ab 8 Uhr.
Diner-Musik ab 12 1/2 Uhr jeden
Dienstag, Freitag, Sonntag
 vom Palais de Saxe-Quartett.
 Diners zu M. 1,75, M. 2,50, M. 3,50.
 Feinstes Abend-Restaurant.
Pa. Austern direkt von den Banken.

„Restaurant Saloppe“.
 Heute Dienstag
Grosses Vogelschiessen.
 Freikonzert und ein Tänzchen.
 Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll **E. Gäbler.**

Bären-Schänke,
 Dresden-A., Webergasse und Zahnsgasse.
 Mittwoch den 6. September,
 von 1/6 Uhr abends ab
Verspeisung von
1000 Stück Rebhühnern.
 Ein großes Neuhuhn mit Weinlaut 80 Pfge.
 Es ladet ergebenst ein **Der Bären-Wirt Karl Köhne.**

Kurhaus
Langebrück.
 Erlaube mir hierdurch dem hochgeehrten Publikum ergebenst
 anzugeben, daß ich von heute ab mein
Hotel und Restaurant
 selbst zur Bewirtschaftung übernommen habe und empfehle
 dem hochgeehrten Publikum meine Lokalitäten zur gefälligen
 Benutzung.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
S. Werner.

Tanz- Lehr-Institut
E. Pause, Feldgasse 2,
 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
 Anfang September beginnen neue Kurse für Säml. Hand-
 und Körper-Länge. Honorar mäßig. Ohne Extrazahlung. Ge-
 wissenhafter Unterricht.

Lichtenhainer Bier-Palast,
 An der Frauenkirche 20.
 Spezialauswahl besten Lichtenhainer Bieres, außer-
 dem div. andere Biere. Gemüthliches und interessantes Aus-
 lokal. Täglich Instrumental- und Gesangs-Konzerte des
 schneidigen Damen-Orchesters
„Donaunixen“.

Moritzburger Teichfischen!
 Donnerstag, den 7. September, findet die Ausschiffung
 des Nieder-Waldreides bei Volkensdorf statt. 7 Uhr.
Der Teichpächter.

Literar. Bureau Oscar Hahn.
 Schwungvolle, schnelle und billige Anfertigung aller Art:
 Tafellieder, Gedichte, Prologe, Festspiele, Ansprachen,
 Briefe und Gedichte usw. Nach auswärts brieflich.
 Langjährig erfolgreich tätig, lobend anerkannt.
 Wettinerstr. 14, 1. (früher Grunaer Str. 35).

Pianino
 noch wie neu, b. Rolle für
300 Mk. Rosenstr. 49
 2. Etage.

Grenz. Pianino,
 nur ganz kurze Zeit gespielt, zu
 bedeutend herabgesetztem Preis
 ausgetauscht zu verkaufen.
S. Ulrich, Johannestr. 20, 1.

Schreibmaschinen,
 erfindlich, mit sichtbarer Schrift,
 werden gegen mäß. Teilzahlung
 abgegeben. Abrechen erd. unter
U. E. 380 a. d. Exp. d. Bl.

Aufpolieren,
 Reparieren von Möbeln, Pianos,
 Wachen eigener Möbel wird auch
 ausgeführt von **H. Schultz,**
Grunaer Straße 27.

Ein fast neuer
Geld- mit Bücherdrant,
 Gewicht 22 Ztr., sehr preiswert
 verkauflich. Off. u. O. Q. 311
 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geldschränke
 und Kassetten
 neuester Konstruktion
 empfindlich
O. Knauth,
 Schlossmeister,
 Landhausstr. 4.

Pianino,
 sehr gut erb. herrl. Ton, bill.
 zu verkaufen
Höhl, Marichallstraße 13.

Jalousieen
 Renovierung sämtl. Bestandteile.
Carl Nitzsche, Joh. Georg-
Allee 1. Telefon 3490.

2 Flügel,
 Blüthner und Kops, billig zu
 verkaufen Kröger Straße 25, 1.

Stargelbtenes Holz,
 Stammes 9 M., liefert bis in
 den Behälter für Dresden und
 Bayreuth **Emil Wachsmuth,**
Moritzburg.

Wein-Netz,
 Mtr. 20 Pfge.
Weyhfabrik Wehner, Raisenstr. 10.
 Fernsprecher 3292.

Bechstein-
 Flügel, klein, Xiant, tabellos,
 desgl. Biese-Pianino
 sehr billig
 zu verk. **Amalienstr. 15, 2.**

Milch!
 100-300 Liter gute halt-
 bare Milch von zahlungsfähig.
 Abnehmer für sofort oder später
dauernd gesucht.
 Off. u. Z. 583 an Gaasen-
 stein & Vogler, Dresden.

Gut erb. Herren- u. Damen-
Garderobe bezahlt am besten
L. Langenberg, Rospitz 17, 1.
Abbruchgegenstände all. Art:
Türen und Fenster,
 80 laufende Meter schönes
eisern. Garten-Geländer,
 14 Tore und Pforten, eiserne
 Wendeltreppen, Deden, Hebe,
 Tischleier, Schaufenster
 u. a. m., gebt., am billigsten
kleine Plauenische Gasse 33
b. W. Hänel, Fernspr. Nr. 6743.

Pianino
 von Jul. Feurich, lat. lat.
Sofbianofabr., Leipzig, sehr
 gut gebalt., pracht. Ton, f. 400
 Mk. geg. Rolle unt. Gar. z. verk.
 Günst. Gelegenheitskauf!!
 Vorz. Pianinos v. 6 Mk. an
zu vermieten.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Bade-
Einrichtungen,
 nur Eschbacher'sches Fabri-
 kat, zu bekannt äusserst billigen
 Preisen infolge größter Abschlässe
 ohne jede Konkurrenz.
Grächen, Trompeterstr. 8.
Abbruchgegenstände all. Art:
Türen und Fenster,
 100 laufende Meter schönes
eis. Gartengeländer, Tore
 und Pforten, eis. Treppen, Deden,
 Schaufenster u. a. m., gebt., am
 billigsten bei **B. Müller,**
Rosenstr. 13, Fernspr. 3844.
 Nat. billige 4, 1. sind 1 Stel-
 l. decidant und 1 Wäffelt
 billig zu verkaufen.

Schnellfridmaschine.
 Diese Woch. zu ein. Streichsch.
 v. Kausen-Hamburg i. Dresden im
 Betr. angeht. Auch i. Unterricht
 erteilt wird. Interessent. bei Adr.
 u. **L. P. 1824 an Rudolf**
Möffe, Dresden, zu senden.
 Für 25 Mk. ein wenig getrag.
Winter-Heberheber zu
 verkaufen Wielandthorstr. 2, II. r.

Verkaufe spottbillig:
 1 Göpel, Gießmaschine,
 Gasfackel, Geschirrzug,
 Biegel, 1 Schitten, Paube-
 nast, Albertstr. 1, II. Raumann.
 Verantwort. Redakteur: **Hermann Kender** in Dresden (nachm. 1/5-6)
 Verleger und Drucker: **Riesch & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38.
 Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 20 Seiten

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Dienstag, 5. September 1905 Nr. 246

Pramanns Erbswurst! Ueberall käuflich! Pramanns Suppentafeln!

Vertikales und Sächsisches.

Der die in unserer Stadt bestehenden 16 Turnvereine umfassende Dresden Turngau vollendete am 8. Juli das 26. Jahr seines erfolgreichen Bestehens. Von der Begründung einer dieser Vereine hatte man bisher Abstand nehmen müssen, weil die Einzelvereine des Verbands durch Veranstaltungen, wie die Vaterländischen Festspiele und das darauf folgende Kreisfest in Chemnitz, anderweit in Anspruch genommen waren; erst nachdem diese Festlichkeiten vorüber waren, konnte der Dresdner Turngau an die Abhaltung seines Jubelfestes herangehen, das am Sonntag in würdiger Weise stattfand und um 11 Uhr vormittags mit einem zweistündigen Gaudium begann. Für die Veranstaltungen stellte der älteste und größte Verein des Gau's, der Turnverein für Neu- und Antonstadt, seine Mannstraße 40 gelegene geräumige Halle zur Verfügung, die sinnreich geschmückt war. Dem Turnen wohnten viele Vertreter königlicher und städtischer Behörden, sowie ein zahlreiches Publikum bei. Unter den Ehrengästen bemerkte man die Herren Stadtkommandant Generalleutnant v. Schweinitz, Generalarzt Dr. Müller, Geh. Medizinalrat Dr. Richter, Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Hofmann, Professor Buchholz von der Technischen Hochschule, mehrere Stadträte, Schuldirektoren, mit Herrn Schuldirektor Stölzel an der Spitze, Vertreter des Stadtrats, des einen Gau für sich bildenden Allgemeinen Turnvereins Dresden, des Mittelbezuges und mehrere frühere Gaudiummitglieder und ältere Turner, darunter den 73-jährigen Turndirektor a. D. Streubel, der früher in Amtsdienst für die gute Turnhalle mit Erfolg gewirkt hat, den langjährigen ehemaligen Vorsitzenden des Turnvereins für Neu- und Antonstadt, Herrn Professor Dr. Haufel, Dr. med. Krug usw. Der Hauptredner, Herr Stadtratsmitglied Dr. Kowatz, rief allen Ehrengästen herzlichste Willkommenworte zu und betonte, dass der Gau in den verflochtenen 26 Jahren seines Bestehens reichlich bemüht gewesen sei, unter seinen Mitgliedern körperliche Tüchtigkeit und Geselligkeit, vaterländische Gesinnung und althergebrachte Liebe zum deutschen Kaiser- und zu unserem Königslande zu pflegen. — An dem Gaudium beteiligten sich 30 aktive Turner und etwa 100 Turnerinnen. Die Leistungen waren durchweg glänzende und letzten Bereiches dafür ab, dass die edle Turnerei im Dresdner Turngau eine Pflegstätte findet, wie sie besser nicht gedacht werden kann. Nicht nur mütterlichen die Gaudiummitglieder, sondern jeder einzelne Turner mit dem anderen, das Beste zu bieten, und trugen so zu einem trefflichen Gelingen des Gau's bei. Für die Tüchtigkeit des Jubelgaues spricht allein die Tatsache, dass er bei dem im Juli stattgefundenen Kreisfest in Chemnitz den zweiten Preis davontrug. Sachkundige Autoritäten, wie Herr Stadtkommandant v. Schweinitz und Generalarzt Dr. Müller, äußerten sich sehr anerkennend über die gebotenen Leistungen, die teilweise den Rahmen der Leistungen eines Turnvereins überstiegen, nichtdestoweniger aber für den Ernst des Bestrebens, die gute Turnhalle immer mehr zu heben, sprachen. Nach dieser heißen Arbeit folgte am Abend das Vergnügen, zu dem sich die frohliche Turnerei mit ihren Angehörigen in der Vereinsturnhalle auf der Mannstraße zu einer „Gaugeselligkeit“ zusammenfand. Eingeleitet wurde der von Herrn Reichmanns Müller präsierte Kommiss von der Kapelle des Garde-Regiments mit einem schneidigen Jubelmarsch von Stadtkommandant Müller, gefolgt von Vorträgen der Sängerschaft des Turnvereins für Neu- und Antonstadt unter Leitung des Tonkünstlers Herrn Lang vorgetragen den Abend. Die Begrüßung der Gäste geschah ebenfalls durch Herrn Hauptredner Stadtratsmitglied Dr. Kowatz. Dieser warf einen Rückblick auf die Entwicklung des Gau's, der 16 Vereine mit über 3000 Mitgliedern umfasst. Innere Stürme sind dem Verbands nicht erspart geblieben, haben erfindungsweise aber nur zur Festigung der Dresdner Turnerschaft geführt, die sich an allen patriotischen Veranstaltungen regt beteiligt hat und das Vertrauen der Dresdner Bürgerschaft genießt. Die innerhalb der 26 Jahre gemachten Erfahrungen sind ein guter Leitfaden für die Zukunft des Dresdner Turngau's. Redner gedachte auch der tapferen Kämpfer in Süd- und Norddeutschland und schloß mit einem kräftigen „Gut Heil!“ auf die schon deutsche Turnerei, das begeisterten Wiederhall fand. Namens des Kreisrats überbrachte dessen Vorsitzender Herr Oberlehrer Jähnitz dem Jubelgau die herzlichsten Glückwünsche, desgleichen Herr Oberlehrer Richter-Meinen als Vertreter des Mittelbezuges. Herr Stadtverordnetenvorstand dankte namens der Stadtverwaltung für die Einladung zum Feste und wünschte dem Gau für alle Zeiten eine so zielbewusste Leitung wie die jetzige. Sein „Hell-Heil“ galt dem Vorsitzenden des Jubelgaues, Herrn Dr. Kowatz, dem auch der nachfolgende Redner, Herr Professor Dr. Weidenbach vom Allgemeinen Turnverein, volle Anerkennung für seine der Turnerei gewidmeten Dienste zollte. Der in Turnereisen sehr geschätzte Redner gab seiner Freude Ausdruck über die Einigkeit der Dresdner Turnerschaft und das friedliche Zusammengehen des Jubelgaues mit dem Allgemeinen Turnverein. Die am 1. August im „Gambinus“ beim Kollegen des Herrn Sommer, bez. Stiftungszeit, verbunden mit Verminierung hundertjähriger Gaudiumsgebühren. Eingeleitet wurde das Fest durch ein Konzert von der Kapelle des Gau's. Während die Erwählungen sich bei einem Bogenschießen verknüpften, wurden für die Kinder allerlei Spiele und bei einbrechender Dunkelheit ein Lampenzug veranstaltet. Der eigentliche Festakt wurde durch das Lied „Gott geübe Dich“ von August, vorgetragen vom Männer-Gesangsverein „Tannhäuser“ unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Tonkünstlers Strank, eingeleitet, worauf der Vorsitzende des Vereins, Herr Carl Veier, die Ehrengästen begrüßte, auf die Bedeutung der Feier hinwies und hierbei den langjährigen Redner, Herrn Friedrich Gottschalk, zur Eröffnung am sein 26-jähriges Gaudiumjubeljahr das Gedenkblatt des Bundes Teuticher Gaudiumvereine überreichte. Hieran wandte er sich an die zu Kommendierenden, dankte ihnen für bisherige treue Mithatigkeit und ermahnte sie zu fernem treuen Aushalten. Es erhielten ummehr das Diplom des Bundes Teuticher Gaudiumvereine ausgeschrieben: Krüger, Martha Elise, seit 9. August 1900 bei Herrn Gaudium Grünig-Wiederwisch; Diermann, Hedwig Meta, seit 7. Mai 1901 bei Herrn Restaurateur Schulz-Dresden; Schöb, Emma Elisabeth, seit 1. August 1901 bei Herrn Restaurateur Regler-Weißer Ditz; Seyforth, Olga, seit 1. Mai 1902 bei Herrn Restaurateur Weißer-Dresden; Müller, Emma Ida, seit 1. Mai 1902 bei Herrn Restaurateur Steiner-Dresden; Dempel, Elisabeth, seit 15. Mai 1902 bei Herrn Restaurateur Bierig-Dresden. Das Lied „In des Herzens“ von Klümper beschloß die Feier. Ein hochbelebter Wall hielt die Teilnehmer noch lange in bester Stimmung bereit.

Der Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe hielt am 1. September im Gewerbehause zur Eröffnung der Winteraktion seine Synodenversammlung ab. Der Vorsitz führte der stellvertretende Vorsitzende Herr Rechtsanwalt Hoffmann. Die Eröffnung umter vereinsgesetzlicher Angelegenheiten nahm nur kurze Zeit in Anspruch, dieselben bezogen sich auf die Bewegung im Mittelhandelsstande, auf die Vorlegung und Mitteilung der erfolgten Eingänge, z. B. Gewerbesammlerbericht, Zeitungen usw. Zur Begrüßung gelangte an erster Stelle ein vom Deutschen Bund für Handel und Gewerbe und von der Deutschen Mittelhandelsvereinigung gemeinsam ergangenes Rundschreiben und ein dazu gehöriges Flugblatt, die zur Vorbereitung der Bewegung in Übung und Schutz des Mittelhandels auffordern und Stellungnahme zur Reichs- und Landtagswahl empfehlen. Unter den zur Verhandlung gelangenden Fällen unglücklicher Wett-

bewerbs befanden sich: die Ausbietung ganz billiger Ansichtspostkarten zu 2 bzw. 3 Bg. per Stück, die aber bei gedehnter Nachfrage nur zu je 10 oder 12 Stück abgegeben wurden; Patentverletzung durch unähnlich klingender Namen und Verbreitung unmaßiger, schädlicher Angaben; unwarne Angaben über langjährige Praxis in Offert-Annoncen. Das mißbräuchliche Eintreten eines amtlich benannten Konsulatsverwalters als Verkäufer einer früheren Kontraktmappe, fand lebhafteste Anfechtung und wird Gegenstand gerichtlicher Verhandlungen sein.

An dem morgigen Mittwoch, im „Tivoli“ stattfindenden Familienabend des Evangelischen Bundes werden zwei aus der evangelischen Bewegung in Vöhmen bekannte Redner sprechen. Der eine, Herr Kateret Fischer aus Ausig, ist der Begründer des Luthervereins zur Förderung der evangelischen Schule in Oesterreich, der auch in Dresden eine blühende Ortsgruppe hervorgerufen hat. Der andere Redner, Herr Hilfspfleger W. v. Franke, der Sohn eines sächsischen Generals, war bis vor kurzem Vikar an der jungen evangelischen Gemeinde in Graupen, wurde aber, wie so viele evangelische Vikare in jüngster Zeit, von der österreichischen Kirche ausgewiesen und hat in Bad Ems eine Anstellung als Geistlicher gefunden. Beide Redner werden über ihre Erfahrungen in der „Los von Rom“-Bewegung sprechen.

Die am Sonntage zwischen hier und dem Rennpferd bei Meid in Verkehr gebrachten Sonderzüge waren trotz des ungünstigen Wetters recht gut besucht: sie beförderten annähernd 750 Personen. — Der Ausflugsverkehr auf den hier einmündenden Eisenbahnlinien hatte dagegen sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden; von dem sonst an Sonntagen in der jetzigen Jahreszeit üblichen Leben und Treiben war wenig zu bemerken.

Kollisionsbericht, 4. September. In einem Geschäftslöfale der Pirnaischen Vorstadt verstarb am Sonnabend nachmittags plötzlich ein privatwärtender Gaudium mit dem Namen H. v. Franke. — Am Freitag nachmittags erlitt in einem Schankwirtschaftslokal der Antonstadt ein 70 Jahre alter Pensionär durch Sturz einen Oberschenkelbruch. Der Verunglückte wurde mittelst Unfallwagens nach seiner Wohnung gebracht. — In der verwichenen Nacht stürzte aus einem Fenster der auf der Stephanienstraße im 4. Stockwerke gelegenen elterlichen Wohnung ein vierjähriges Mädchen in den Hof herab, wo es vom Vater tot aufgehoben wurde. Die Kleine hat zweifellos in der Schlaftrunkenheit ihr Bett verlassen und beim Öffnen der Fenster den tödlichen Fall getan. — Beim Ueberfahren der Bahnbahn wurde am Donnerstag auf dem Bahnhofstrasse ein zehnjähriges Mädchen von einem einspännigen Kutschwagen umgeritten und mehrfach verletzt. Der Insasse des Wagens brachte das Kind zunächst in eine ärztliche Klinik und von hier aus in die elterliche Wohnung. Dem Geschicklichen soll keine Schuld beigemessen sein. — Am 1. d. M. ist ein 28 Jahre alter Franzose *felix g e n o m m e n* worden, der in letzter Zeit in Dresden getobt und hierbei Willenskarten vorgeworfen hat, auf die in französischer Sprache unwahre Angaben über die Zwecke seines hiesigen Aufenthalts und das Ziel seiner Reise niedergeschrieben waren. Etwa Geschwürde, die eine Anzeige nach nicht erstattet haben, werden eruchtet, der Kriminalabteilung Mitteilung zu machen.

Gestern abend 1/2 9 Uhr kam in der Nähe der Gondelhofanlagen ein Radfahrer zum Stürzen, wodurch er schwer verletzt wurde.

Am Sonnabend nachmittags gegen 1/2 5 Uhr kam ein mit neuen Möbeln beladener Aufzugswagen an der abschüssigen Stelle der Freiburger Straße — dicht vor dem Siemens'schen Glasfabrik — ins Rollen und fuhr an das dort befindliche eiserne Straßengeländer an, wobei ein etwa 12-jähriges Mädchen, welches bei diesem Möbeltransport behilflich war, verunglückte. Das zwischen Wagen und Geländer eingeklemmte Kind trug Verletzungen am Kopfe davon und büßte mehrere Zähne ein. Die von einem Lehrling gesogene schwere Möbelfuhrer kam aus der Richtung von Kötzlar her. An der bezeichneten Stelle verlor der Lehrling die Gewalt über den Wagen und vermochte die Fehlfahrt nicht mehr zu regieren. Ein Gebillie und die verunglückte Tochter des Möbelfabrikanten begleiteten den Wagen und waren vergeblich bemüht, ihn aufzuhalten, um über die gefahrvolle abschüssige Stelle hinwegzukommen.

Seit einigen Tagen trieb sich ein Mann im Großen Garten umher, der sich Schulmädchen gegenüber unzüchtliche Handlungen schuldig machte. Gestern nachmittags nach 2 Uhr trieb der Unhold wieder sein Unwesen, wurde aber diesmal von einem Herrn zur Rede geführt und aufgefordert, mit zur Wache zu gehen. Dem suchte er sich durch die Flucht zu entziehen, indem er quer durch das Gebüsch davonlief. Da nahm ein Radfahrer die Verfolgung auf, holte ihn ein und hielt ihn fest, bis ein Wachwärtler erschien, dem der laubere Patron übergeben werden konnte.

Gestern früh wurde ein Unteroffizier von der 11. Kompagnie des Leib-Grenadier-Regiments in einer Mannschafsstube seines Kompaniequartiers erschossen aufgefunden.

Am 2. d. M. ist ein 28 Jahre alter Metzger aus Dresden verhaftet worden, der dort und in anderen Städten als Einmietter diebstahl begangen hat.

Auf dem Weiden Kirch findet morgen nachmittags halb 5 Uhr wieder Waldpferd-Konzert statt, ausgeführt von der Kapelle des Garderegiments (Leitung: Stadtkommandant).

Am 1. September vollzog sich in der Gemeinde Kippitz eine schöne, keltene Feier. Galt es doch, die von einem ungewöhnlichen Wohlstand ins Leben gerufene Stiftung, die Kinder-Vereinigung, zu weihen und der Öffentlichkeit zu übergeben. Der vom Verwalter der Sommerhoff-Straße entlassene, sehr tüchtige und gewissenhafte schiedene Haus mit schönem Spielplatz. Das ist die Anfahrt; aus schicktem Bauernhause ist sie auf Kosten des Stifters zu ihrem Zwecke umgebaut und eingerichtet worden. Hier fand nun die Feier statt. Viele Gäste und Gemeindeglieder hatten sich in der Anstalt versammelt. Nach dem Gesänge der Schulstunde unter Leitung des Herrn Oberlehrers Spohnert hielt Herr Pastor Otto von Pörschendorf die Rede. Er erinnerte an den edlen Stifter, dem gerade vor einem Jahre die dankbare Gemeinde einen Denkstein gesetzt habe. Weiter sprach er von dem Zwecke der Anstalt und deren Segen, welche sie und überaus sie der Gemeinde. Herr Gemeindevorstand Preiß übernahm mit herzlichsten Worten die Anstalt und nahm die Weiterin der Anstalt, z. B. Aug. in Rücksicht. Ein gefälliges Festmahl am Ende. Goldenen Höhe vereinigte noch eine Zeitlang einige der geladenen Gäste. Das durch Errichtung der Anstalt einem Bedürfnis der Gemeinde abgeholfen worden ist, geht daraus hervor, daß jetzt schon über 10 Kinder die Anstalt besuchen.

Wischowskys da. Der Bezirksverband der Kreis- und Hauptmannschaften Dresden und Bogen des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes hielt am Sonntag ihre 7. Bezirksversammlung ab, die sehr stark besucht war. Der Versammlung ging eine Sitzung des Bezirksvorstandes voraus. In der Hauptversammlung, die Herr Paul Ras aus Niederwitz leitete, erfolgten zunächst Berichte über den Stand des Bezirkes in geographischer Beziehung. Hieraus war zu entnehmen, daß der Bezirksverband den Handlungsgehilfen-Verband in den fraglichen Reichsteilen immer mehr an Boden gewinnt und talfräftig für die wirtschaftliche und soziale Hebung seiner Mitglieder eintritt. Weiter beauftragte sich die Versammlung mit den Kaufmannsgerichten in den kreis- und hauptmannschaftlichen Bezirken und sah einen Bericht, nach welchem die Einführung dieser Gerichte dort, wo sie nicht als obligatorisch vorgeschrieben sind, mit allen Mitteln unermüdlich erreicht werden soll. Die mit der Versammlung verbundenen öffentlichen Vorträge, gehalten von den Herren Hauptlehrer Friedrich Pröhm aus Leipzig und Stadtverordneten Professor Christoph aus Dresden, behandelten die Sonntagsruhe und Anwesenheitspflicht und das Verhalten der Schenker an christlichen Sonn- und Feiertagen. Die Redner sprachen sich für eine Beschränkung der Ausnahmestellen im Interesse der Durchführung einer sozial wertvollen Sonntagsruhe im Handels- und Gewerbe, sowie gegen das Erhalten der Schenker an Sonn- und Feiertagen aus. Nach Beendigung der Beratungen fand eine Feier des Sebtages und des Verbands-Stiftungs-

Am 2. September feierte im Hospital St. Georg in Chemnitz der Schuhmachermeister Heinrich Stern mit seiner Gattin das goldene Jubiläum.

Das im Besitze des Grafen Wiphausen von Oststadt befindliche Schloss Vichtenwalde bei Chemnitz, das bekanntlich vor kurzer Zeit abbrannte, wird bei der Reerrichtung mit einer Hochdruckwasserleitung versehen werden. Der Bau dieser Wasserleitung ist dem Ingenieur Salbig übertragen worden, der vor einiger Zeit aus den Diensten der Königin Marien-Hütte in Gainsdorf austrat, um sich in Chemnitz niederzulassen.

Am Sonntag vormittags fand in Höbera im Reichthum an den Gottesdienst unter zahlreicher Beteiligung der Gemeindeglieder die feierliche Einweihung des neuen Pfarrhauses statt. Es wurde nach Plänen und unter Oberleitung des Architekten Reuter in Dresden von den Baumeistern Gebrüder Linke in Riesa erbaut.

Geyer, 3. September. Gestern nachmittags ist das von sechs Familien bewohnte Haus des Steinweg 123 in Obergera niedergebrannt. Hierbei ist das 1 1/2 Jahre alte Töchterchen des Hausbesizers verbrannt. Die Mutter, welche das Kind retten wollte, hat nicht unerhebliche Brandwunden davongetragen.

Wüstebrenn, 3. September. An der Gießerei-Charlotta, die bei einem hier angekommenen großen Gaudiumtransport aus Gollitz ausgebrochen ist, sind von 1900 Gaudium in zwei Tagen bis 1. September 277 verwendet; der größere Teil der Tiere ist noch krank, 77 waren schon auf der Fahrt erkrankt.

Auf dem Bahnkörper der Waldentalbahn, zwischen den Stationen Amerika und Kopschura, wurde gestern früh 1/2 8 Uhr ein männlicher Leichnam aufgefunden. Der unbekannte Tote, ein Musiker, ist in der Nacht zum Montag aufgefunden worden.

Auf dem südwestlichen Teile des Bahnhofes Geyer wurde gestern der bairische Stationsdiener Pergmann, als er zum Dienste ging und dabei die Gleise überquerte, von dem früh 1/2 6 Uhr Min. nach Marienbad ausfahrenden österreichischen Personenzug überfahren und getötet.

Namenz, 4. September. Heute nachmittags fand hier die Beerdigung der sechs in Leipzig in einem Opferrathen-Tafel zu ihrem Gaudium zu bewegen gelang.

In Gollitz bei Baucha ist am Freitag das Wohnhaus des Gaudiumbesizers Wüstebrenn niedergebrannt.

Landgericht. Wiederholte Verurteilungen haben den 1885 in Riechitz geborenen Bauernsohn Emil Anton Müller von hiesigen Eingriffen in fremdes Eigentum nicht abgehalten. In vergangenen Jahren fand er Arbeit bei einem Gaudiumbesizer in Deuben, benützte jedoch jede Gelegenheit, um keine Mithat zu begehen, wobei ihm selbst verdienstliche Bekanntschaft nicht hinderlich waren. Auf diese Weise hat er den Gaudium im Laufe des Monats Juli 18 M. Raubgeld, 2 Falschmünzen mit zugehörigen Ketten im Werte von 41 M. und mehrere Kleidungsstücke an sich gebracht. Am 26. Mai ergriff er sich auf dem Wege zwischen Landau und Hainberg eine am Gaudiumbesizer wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung erheben worden. In der Zeit vom März bis Mai war er von seinem Dienstherrn wiederholt beauftragt worden, in einer Mühle Reis einzukaufen und hatte zu diesem Zwecke in kleineren Beträgen zusammen 140 M. erhalten, aber die Faltmittel auf Kredit entnommen, den Kaufpreis eingeheld und mehrere Liefungen fälschlich angefertigt. Das Gericht erkennt unter Berücksichtigung der Jugend des Angeklagten auf 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Trotzdem der 23-jährige, zuletzt mit 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis bestraft Kaufherr Bruno Theodor Edmund Schubert von hier für Frau und Kind zu sorgen hat, unterließ er doch mehrere Jahre hindurch ein Lebensverhältnis mit einer 30-jährigen Wittwe. Diese unterstützte ihren „Geliebten“ und dessen Familie in weitestgehender Weise und erstattete „aus Liebe“ erst jetzt Anzeige, obwohl sie bereits 1903 in der Ueberzeugung war, von Schubert betrogen worden zu sein. Im Juli 1903 überreichte der Angeklagte seine betrogene „Geliebte“ mit der freudigen Nachricht, daß er eine große Erbschaft gemacht habe, doch schickte ihm die Wittve zur Verzahlung der Erbschaftsschulden. Die alte Frau verkaufte allen ererbten Hausrath und löndigte den Erlös von 80 M. dem „Erbem“ ein. Die ganze Erbschaftsgeschichte war jedoch eitel Schwandm. Die Frau gewährte trotzdem, wie schon gesagt, weitere Unterstützungen, obwohl die Wahrheit bald an den Tag kam. Vor Gericht erklärt sie, nach dem Grunde der Unwissenheit befangen, unter allgemeiner Heiterkeit des Publikums: „Das thut noch von der früheren Liebe her!“ Schubert wird wegen wiederholten Rückfallbetrug zu 9 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Der Parier Otto Paul Schulte, 1878 in Liebenwerda geboren, brachte im Juni und Juli im Schenker'schen Plafate an, deren Aufschrift „zum unzüchtigen Gebrauch bestimmte“ Gegenstände zum Kauf anbot. Es wird nach geheimer Beweisaufnahme auf Grund des § 184 des Strafgesetzbuches zu 10 M. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängnis verurteilt. Das Gericht verurteilt außerdem die Einziehung der beanstandeten Plafate. — Unter der Anklage des falschen Zeugnisses erweist der Fleischer Paul Emil Henold Preuser aus Sobrawa vor der 5. Penitentienkammer. Der Angeklagte mußte am 1. April d. J. auf Antrag seiner von ihm getraut lebenden Ehefrau wegen einer rückständigen Alimentenzahlung den Ehrenarrest leisten, führte aber in dem angezeigten Vermögensverzeichnisse eine Falschheit nicht an, welche er kurz vor Beilegung des Eides einem Bekannten gegen ein Darlehen von 20 M. übergeben hatte. In der Hauptverhandlung kann bei den unsicheren und widersprechenden Aussagen des einzigen Zeugen nicht festgestellt werden, ob er die Uhr verkauft oder nur verpfändet hat. Das Gericht spricht den Angeklagten mangels ausreichenden Schuldbeweises von Strafe und Kosten frei. — Die in Niederwitz wohnende, wegen Unterschlagung verurteilte Soudarbeiterin Amalie Reiche-Wittke geb. Richter wollte im Sommer ihren damals im hiesigen Gefängnis Strafe vergebenden Mann heimlich verlassen, wurde jedoch mit einer schriftlichen Eingabe abgewiesen. Am 21. Juni richtete sie an die Staatsanwaltschaft ein zweites Gesuch und legte demselben eine mit „H. Feltl“ unterzeichnete Bescheinigung bei des Inhalts, daß der Indultierte eine Mithat verurteilt habe und zu Hause unentbehrlich sei. Die M. hatte die Bescheinigung selbst geschrieben und einen fingierten Namen darunter gesetzt. Das zweite Gesuch war gleichfalls ohne Erfolg, da die Fälschung bemerkt wurde. Die Frau hat mit 3 Tagen Gefängnis zu büßen. — Der 17-jährige Klempnerlehrling und Wirtshausbesitzer Karl Emil Niemer und der bis jetzt noch nicht ermittelte Kaufmanns-Nele erbrachen im Mai in einem Hause der Tabakengasse eine Souterrainstube, füllten eine Anzahl Wirtschaftsgenstände und aus einer ungeschlossenen Bodenlücke einen Zentner Getreide, um alles zum Trödel zu schaffen. N. welcher wegen schweren Diebstahls in 5 Fällen mit 3 Monaten Gefängnis und 3 Tagen Haft verurteilt ist, erntet 5 Monate Gefängnis, 1 Monat gilt als verurteilt.

Offentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsbezirken. Mittwoch, den 6. September. Meßen: Bruno Balbert Hofmann's Wohnhaus, Turmhallegebäude mit Nebengebäude und Gartenhaus (27,7 Ar) in Gollitz, Albertstraße, 28 000 M. Das Turmhallegebäude steht zum Teil auf einem Nachbargrundstück. Kennzahl: 1100. Käufer: Herr Hermann geb. Grunds Weichardt, Gollitz und Gollitz (1,2 Ar) in Pöschel, Karlshofen Straße, 6000 M. Dresden: Gaudium Gollitz Pauli Kreises angeblich dauernd für Rechnungswesen eingerichtetes Wohngebäude (2,5 Ar) bei den drei Brüder'schen, Pöschelstr. 21, 60 000 M. Restaurations-Inventar 247,14 M. Meßen: Robert Alfred Gerbers Wohnhaus, Schleierstraßegebäude mit Hofraum und Waldhaus (8,8 Ar) bei Pöschel, Pöschelstraße 4, 54 800 M. Chemnitz: Carl Heinrich Langers unvollendetes Wohnhaus und Nebengebäude, vorm. Garten und Hofraum (14,6 Ar) in Heubergs, Pöschelstraße, 20 800 M. Schönbühnen: Ernst Arthur Reichers Wohngebäude mit 2 Nebenhäusern, Pöschelstraße, 11 025 M. und Pöschelstraße, 11 025 M. einschließlich des Inventars und der Pöschelstraße, Pöschelstraße an Ort und Stelle. Meßen: Anna Ida Hermann geb. Richter Grundstück (4,6 Ar) in Gollitz, 15 070 M. Leipzig: Ein jetzt herrenlos am Teil noch unentzogene Wohngebäude und Hofraum (6,6 Ar) in Leipzig, Pöschelstraße 14, 71 600 M. Zur vollständigen Versteigerung sind noch etwa 2000 M. erwerblich. Meßen: Leonhard Oskar Reichers Wohnhaus, Grundstück (4,7 Ar) bei Pöschel, Turmhallestr. 1, 2782 M. Meßen: Selma Helene vererbt. Heller geb. Meier's Wohnhaus, Seitengebäude und Schuppen (8,2 Ar) bei Pöschel, Pöschelstraße 3, 40 000 M.

Dresdner Nachrichten. Nr. 216. Seite 9. vom 1. September 1905.

ast,

3. außer-

des Reich-

erde des

men!

schiffung

hter.

ahn.

der Art:

vorzuehen.

. 35).

h!

gute halt-

ungsfähig.

er später

cht.

Gaumen-

den.

Damen-

um bester

is 17. 1.

ed. Art:

ster,

änder,

erzine

n. Heide.

u n f e r

illigsten

affe 33

te. 6743.

on.

abri-

illigsten

schlüsse

ritr. 8.

all. Art:

ter,

ines.

ort

Defen.

ler, am

1944.

Stell-

Büfett

it.

inlich.

den im

terricht

el. Adr.

h. Hof-

uden.

getrag.

zu 2 11 r

llig:

schine.

seua-

abne-

mann.

1/3-6)

38

leb-nen



Dresdner Bankverein,

Dresden, Waisenhausstrasse 21,
Aktienkapital: Mark 18 000 000 Reserven: Mark 2 443 000

Zweiganstalten:
Dresdner Bankverein, Leipzig.
Dresdner Bankverein, Chemnitz.
Meissner Bank, Meissen,
Hb. Wm. Bassenge & Co., Dresden.

Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung

mit täglicher Verfügbarkeit, kurzer oder längerer Kündigungsfrist.

Kurzgeleit der Dresdner Börse vom 4. September 1905.

Staatspapiere und Fonds.		Prioritäten.		Wechsel und Banknoten.		Transport-Aktien.		Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.		Elekt. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.		Textil- und Baumwollfabrik-Aktien.		Chemische Industrie-Aktien.		Metallindustrie-Aktien.		Sonstige Industrie-Aktien.	
100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Vörien- und Handelsteil.

Verlin. (Vri.-Tel.) Die Börse war im allgemeinen sehr aktiv. Die Vörien- und Handelsteile waren besonders lebhaft. Die Kurse für verschiedene Aktien und Waren stiegen an. Die Nachfrage war stark, was zu höheren Preisen führte. Die Marktstimmung war optimistisch, und die Teilnehmer zeigten großes Interesse an den verschiedenen Angeboten. Die Liquidität war gut, was die Handelstätigkeit erleichterte. Die Vörien- und Handelsteile waren ein wichtiger Bestandteil des Marktes, und die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, ihre Investitionen zu diversifizieren.

20 Vörien, mehr an. Bankaktien behaupteten sich wieder gut auf Dresdner Kredit (7%) und Allgemeine Deutsche Kreditbank (17%), die angeboten wurden. Transportaktien: Oberbayerische erholten sich wieder auf 137,75 (+ 0,50). Papier- u. Bankaktien: Für Weichenborner hat man heute verglichen 100 (+ 1,50). Sonstiges nur unbedeutend verändert. Bankgesellschaften traten wieder nicht in den Verkehr. Maschinenfabriken: Für Sandermann & Sier erzielte man 114,50 (+ 1,50), doch blieb bei diesem Kurse das Angebot überwiegen. Zimmermann beantragte 123,50 (+ 0,50). Schöberl stellen sich 7% niedriger, doch lautet die Kurs nur nominal. Schimmel erzielte 142 (+ 1%). Schubert & Salzer 341 (+ 6%). Sonstiges nur wenig verändert. Elektrische Unternehmungen behaupteten sich gut. Nähmaschinen- und Fahrrad-Aktien: Siedel & Naumann-Aktien gingen auf 295,75 (+ 1,25), ebenfalls Gemischte auf 1167 (— 12 M.) zurück. Brauereien: Für Schöberlhof (+ 2,25%) seien heute durch Festigkeit und wachsende Bekanntheit auf. Porzellan- u. Porzellanlagen wieder sehr still. In Aktien verschiedener Unternehmungen verkehrte nur Weichenborner (+ 2,25%), Klauische Maschinenfabrik (+ 0,25%) und Spektelerei Riehl (+ 1,50%) lebhafter. Vereinzelt Deutsche Schutzfabriken zogen 1,25% an.

Dresdner Presse- und Kornzettelerei-Fabrik (10 1/2 %). Per Verlauf des 35. Geschäftstages war ein hoch befristender und der Aktien an Geld und Spiritus ein größerer als im Vorjahre. Die Gesellschaft erzielte etwa 111 000 M. Geld und umgriff 26 000 Liter Spiritus mehr als im vorhergehenden Geschäftsjahre. Der Spiritus verzeichnete sie um etwa 9 M. per Hektoliter höher, dagegen gingen die Getreidepreise zurück. Das Getreide erfuhr eine wesentliche Preissteigerung, während die Weizenpreise dieselben im Durchschnitt eine gute war. Der Verwaltungsrat bringt als Auswertung für den Herbst-Gewinn 37 000 M. in Vorschlag mit der Begründung, dass die Anlage umgriffen ist. Das Gewinn- und Verlust-Konto schließt mit einem Gewinn von 326 559 M. ab, der wie folgt verteilt werden soll: In ordentlichen Abschreibungen 126 555 M., zu außerordentlichen Abschreibungen und befristeten Vorschlägen 86 600 M. — in Summe 213 155 M. Der verbleibende Reingewinn von 112 404 M. findet folgende Verrechnung: 5% dem Verwaltungsrat 5622 M., Antienten und Gratifikationen 11 080 M., 10% Dividende 90 000 M. Saldo-Vortrag 424 M.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebelinnahme betrug in der Woche vom 27. Aug. bis mit 2. Sept. bei den eigenen Linien 109 944 M. 40 Pf. und seit dem 1. Januar 1905 3 580 688 M. 20 Pf. gegen 3 426 023 M. 96 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, befristeten Reingewinn 6564 M. 40 Pf. und seit dem 1. Januar 1905 184 928 M. 90 Pf. gegen 185 978 M. 30 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik vormals Sandermann & Sier in Chemnitz. In der letzten Geschäftsjahresabrechnung wurde der Reingewinn pro 1904/05 vorgelegt, welcher mit einem Gewinn von 102 877 M. abschließt. Der zum 14. Oktober 1905 einberufenen General-

versammlung soll vorgelegt werden, den nach reichlichen Abschreibungen und hatungsähnlichen Verrechnungen verbleibenden Reingewinn von 71 719 M. auf neue Rechnung vorzutragen zu lassen.

Reisiger Elektrizitätswerke, Aktiengesellschaft. Die der Gesellschaft gehörigen Werke sind von der Stadt Leipzig übernommen worden. Die Gesellschaft ist in Liquidation getreten. Zum Liquidator ist der bisherige Vorstand C. Stummert bestellt worden. Die 2. Div. 2. 4. pro. Obligationen werden von der Allgemeinen Deutschen Kreditbank in Leipzig an pari eingelöst. Die Aktien können sich nach Schluss des gesetzlichen Spezialrechts veräußern, doch hat sich die Allgemeine Deutsche Kreditbank bereit erklärt, sie von jetzt ab zu pari mit 3% zu lombardieren.

Kannaburger Steingutfabrik, Aktiengesellschaft. Der Reingewinn für 1904/05 ergibt nach Abschreibungen von 144 672 M. (i. R. 116 614 M.) einen Reingewinn von 281 028 M. (106 840 M.), aus dem nach Vorweisung des gesetzlichen Rückverfalls mit 140 511 M. und des Spezialrückverfalls mit 60 000 M. 10% Dividende (i. R. 7%) verteilt und etwa 82 000 M. vortragen werden sollen. Der Geschäftsjahresbericht ist recht befriedigend.

Sächsische Straßenbahn-Aktien in Blauen i. S. Die Einnahmen im August d. J. betragen 32 792 M. (i. R. 31 282 M.), 1905 mehr 1510 M.; die Einnahmen im den ersten acht Monaten d. J. 233 307 M. (i. R. 210 634 M.), 1905 mehr 22 743 M. Es wurden befördert im August 1905 237 707 Personen (i. R. 219 212).

Salle a. S. Die Generalversammlung der Sallenburger Kattunmanufaktur, Aktiengesellschaft, schloß die Dividende für 1904/05 auf 4%, % fest. Der Vorstand teilte mit, die Kattunfabrik seien günstig, da das erste Viertel eine Verengung der Kattunpreise bewirkte, während der vorjährige bei befristeten Preisen stand.

Salle a. S., 4. Sept. (Vri.-Tel.) Der Mansfelder Kupferpreis wurde heute um 2 M. niedriger. Er stellte sich auf 133-136 M. per 100 Kg. netto.

Verlin. 4. Sept. (Vri.-Tel.) Die Aktien von Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, Chemnitz, notierten heute an dieser Börse bei ziemlich lebhaften Umsätzen 5% höher. Es verlautet, daß bei der Gesellschaft eine Kapitalerhöhung bevorsteht.

Wasser-, Aktiengesellschaft für Geldtransport, Leipzig und Eisenindustrie in Berlin. Bei der Gesellschaft sind Unternehmungen und Anlagen in Höhe von etwa 30 000 M. entworfen worden. Die Gesellschaft ist jedoch kein Schaden, da die befristeten Beiträge von dreier Seite gedeckt werden. Die Direktion teilt ferner mit, daß die Kattunfabrik für den abgelaufenen Geschäftsjahr vortragen. Darnach sind die Kattunpreise günstig, da nach Bedienung der verbleibenden Unterbilanz von ungefähr 20 000 M. und nach reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen eine Dividende von etwa 5% zu erwarten sein dürfte.

Schultheiß-Brauerei, Aktiengesellschaft, Berlin-Tempelhof. Das Geschäftsjahr 1904/05 ergab einen Reingewinn von 1 134 463 M. 10 Pf., wovon 10% gegen das Vorjahr einen Rückgang von 90 886 M. 10 Pf. auf

Bermischtes.

Zur Choleraepidemie.

In Kulm sind vier Personen an Cholera gestorben, drei weitere Personen liegen unter choleraverdächtigen Erkrankungen im Kulmer Krankenhaus.

Der Deutsche Rotarzteverein hat beschlossen, wegen der Choleraepidemie im Weichselgebiete die für den 16. bis 18. September in Marienburg vorbereiteten Festlichkeiten zu verzagen.

Bei dem früher erkrankt gemeldeten Schiffer in Treut ist amlich Cholera festgestellt worden. Am Sonntag ist in Grabowo eine aus Schully gekommene Schifferfrau choleraverdächtig erkrankt und, nachdem sie nach Kulm gebracht worden war, gestorben. Es ist dies der erste auf einem Rahne vorgekommene Erkrankungsfall. In Woder bei Thorn ist ein 14-jähriges Mädchen an Cholera erkrankt. Außerdem werden zwei choleraverdächtige Fälle aus der Jakobstadt in Thorn gemeldet.

Der Regierung in Praha ist seit Sonnabend mittags ein Brief namens Sell in Jopshoben bei Kafel als cholera-krank gemeldet, als choleraverdächtig in Kafel vier Personen, zwei Männer und zwei Frauen, von der Ueberwachungstelle Nebedamm ein Aboher in Stöwen (Kreis Solmar), ein Arbeiter und eine Arbeiterfrau, in Weihenböde der Arbeiter-Vereinigung, im Kreis Gernitzau in den Ortshöfen (Kreis Gernitzau), Humanshof und Walfowig je ein Arbeiter, gestorben und an Cholera der Schiffer Jader auf dem Regelschiff bei Wörth, in Wielawa zwei Kinder des Schiffers Albrecht aus Kafel. Der in Verbach für den 8. September geplante Abzug wurde wegen der Cholera aufgehoben.

Nach dem „Matin“ erteilte der französische Minister des Innern den Sanitätsbehörden an der Grenze und in den Orten genaue Anweisungen, daß sie ihre Wachsamkeit infolge des Auftretens der Cholera in Deutschland verdoppeln sollen.

Der vorgehern in Reims eingetroffene Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Blücher“ wurde mit Rücksicht auf die in Deutschland vorgekommenen Cholerafälle von der Sanitätsbehörde und Quarantänestation einer scharfen Beisichtigung unterzogen. Es wurde aber festgestellt, daß, abgesehen von einem Falle von Malaria, im Durchschnitt keinerlei Krankheitsfall an Bord vorlag.

Reichsaussenminister Graf Bülow hat an den Landes-Präsidenten in Bromberg ein Schreiben gerichtet, welches betrifft, wie hoch er die erntliche Arbeit des besonnenen Städters schätzt und wie richtig er die wirtschaftliche Bedeutung dieser Arbeit für unser Vaterland bewertet. Das Schreiben lautet: „Norderney, den 28. August 1905. Euer Hochwohlgeborene danke ich verbindlich für die freundlichen Zeilen vom 22. d. M. Gern habe ich meine Zustimmung dazu gegeben, daß Sie dem in erster Arbeit von Ihnen neu gegründeten Verein meinen Namen geben. Die Anerkennung, welche meine Beziehungen für die Landwirtschaft dadurch gefunden haben, daß mein Name mit einer Ihrer ehrenvoll bekannten Nüchternen verbunden worden ist, hat mir eine besondere Freude bereitet. In vorzüglicher Hochachtung Euer Hochwohlgeborenen aufrichtig ergebener Diener.“

Der Reichsstaatsabgeordnete Dr. Soma Bilontai ist auf telegraphische Einladung der Prinzessin Luise von Sachsen in Paris eingetroffen, um seine Rechtsmeinung zur Grundlage der ungarischen Gesetze in der Ehegerichtsangelegenheit der dem ungarischen Staatsverbande angehörigen Prinzessin abzugeben. Die mehrmaligen Belvederebesuche, die bis heute die Prinzessin mit Dr. Bilontai pflegte, führten zu dem Ergebnis, daß die Prinzessin gemäß dem ungarischen Gesetze aus dem Jahre 1827, welches das ungarische Indigenat der Kamille Sobirak-Sobirak verlieh, ihre Klage auf Auflösung der Ehe mit ihrem Gatten bei der ungarischen Gerichtsbehörde einbringen wird.

Die Berliner Stadtverordneten-Versammlung wird vom Magistrat um ihre Zustimmung ersucht zur Annahme einer Zuwendung des Ende des vorigen Jahres in Berlin verstorbenen Bankiers Josef Goldschmidt. Dieser hat in seinem Testament bestimmt, daß, falls nach Auszahlung aller Legate für seine Erben noch eine Summe von 6 Mill. Mk. übrig bleibt, der Oberbürgermeister diese Summe bis zur Höhe von 500.000 Mk. dem Berliner Magistrat überwiesen werden soll behufs Begründung einer Stiftung. Aus deren Erträge sollen Witwen und Waisen unterhalten werden.

Der Zehnerzug des Schahs von Persien, in dem der Herrscher Berlin passierte, bestand aus sieben Wagen der Berliner internationalen Schützenvereinsgesellschaft, zwei Schützenwagen der französischen Eskadron und einem Gepäckwagen. Der Zug folgte für die Strecke Bismarck-Petersburg rund 2000 Mt., außerdem ist aber noch an die internationale Schützenvereinsgesellschaft eine Wagenmitte von etwa 1000 Mt. zu zahlen. Der Zug legt auf dem Wege des Schahs nur 45 Kilometer in der Stunde zurück. Zur Vermeidung während der langen Fahrt wurden vor der Abreise in Bismarck u. a. 18 Säuber, 2 Schafe und 15 Pfund Pfeffer gekauft. Der Schah wird von seinen drei bis vierhundert Soldaten und von sieben Kamelen begleitet. Er pflegt während seiner Reisebahnenfahrten sich die Vorsehensweise durch Kartenpielen zu vertreiben.

Am Sonntagabend um 9 und 10 Uhr wurde in Hochstübchen in Behrensdorf auf der Straße das beim Postamt zur Erlangung des Dienstes eingereichte Art. Deleuz Malerwerk (Schloß) aufgefunden. Die hatte am Kopfe schwere, von einem Gewehrschlag herrührende Wunden. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich sofort auf den Postboten Namidde, der mit der Last ein Verbleibverhältnis unterhalten haben soll. Namidde, der verkleidet war, hat sich am Sonntag vormittag dem Amtsgericht in Starast gestellt. Er wurde nach Hochstübchen transportiert, damit er bei der Obduktion zugegen ist.

Die Gientische Epidemie kann als erloschen betrachtet werden. Seit dem ersten Auftreten der Epidemie am 19. November 1904 sind in Schöben 250 Personen an Gientische erkrankt und 104 davon gestorben. In ganz Preußen betrug die Zahl der Erkrankungen 259 mit 179 Todesfällen.

Bei schwerer See sank vor Völsunge vor Vörs ein zu einer Expeditionsart ammittetes Segelboot, in dem sich vier Personen sowie der Besizer und seine zwei jungen Söhne befanden. Sämtliche Besatzung sind ertrunken.

„Kriegslohn und Heeresstärke. Nach den in Russland bestehenden Regeln“ wurden die durch den Krieg hervorgerufenen Ausgaben nicht in das allgemeine Budget mit eingeschlossen, sondern sie wurden auf Grund der alljährlich beständigen Verfügung durch einen besonderen Beschluß der höchsten Mitglieder des Reichstaates und der entsprechenden Minister bewilligt. Die Gesamtsumme solcher im Jahre 1904 bewilligter Kredite belief sich auf 621 Mill. Rubel. In dem letzten Jahresbericht des russischen Finanzministers war zwar hervor gehoben, daß ein Teil dieser Kredite noch nicht benutzt wurde, da aber die Höhe der nicht benutzten Kredite nicht angegeben war, so kann man nicht annehmen, daß diese nicht allzu groß waren und die wirklichen Ausgaben für den Krieg mindestens die oben angegebene Summe betragen. Das wäre im Durchschnitt etwa 2 Mill. Rubel pro Tag. Aber diese Norm war für die ferneren täglichen Ausgaben keineswegs zureichend. Vom Beginn der Kriegsexpeditionen bis zur Mitte des Sommers 1904 war die Anzahl der zwischen Truppen in der Wundschwere gering. Die Platte war unruhig und eingeschlossen in den Höfen des ferneren Ostens, so daß die täglichen Ausgaben natürlich weniger als 2 Mill. Rubel pro Tag betragen. Dann kam das zweite und das dritte Wundwunder, und die monatliche Summe erreichte die Höhe von 100.000 Mann. Des alles erforderte eine tägliche Ausgabe von mehr als 3 Mill. Rubel. Diese Ziffer ist jedoch keineswegs auf's Geratewohl, sondern auf Grund der genauen Berechnungen angegeben. Die ununterbrochene Truppenverschiebung, die Schiffverluste in Port Arthur und in der Koreastraße (insgesamt für mehr als 300 Mill. Rubel) haben in diesem Jahre die täglichen Ausgaben im Durchschnitt noch bedeutend erhöht, so daß selbst bei der bestmöglichen Spargung die Ausgaben in diesem Jahre noch mindestens 1200 Mill. Rubel betragen. Hierzu kommen die bereits gemachten Ausgaben (621 Mill. Rubel) und die für die Zurückziehung der Truppen erforderlichen Ausgaben (über 200 Mill. Rubel), und wir erhalten als Ausgabe für den Krieg den Gesamtbetrag von etwa 2000.000.000 Rubeln. Da aber diese Summe beachtet werden mußte und zwar durch Ansehen durchschnittlich nicht unter 5 Prozent, so muß das russische Volk inf. Kursverlust und Mißstände Klagen der Anleihen ein Verzichtung siehe nächste Seite.

Arztliche Personal-Nachrichten.

Dr. Rätze, Ohren-, Nasen-, Halsarzt, Prager Str. 32, von der Reise zurück.

Ich habe mich in Breslau als praktischer Arzt niedergelassen.

Dr. med. Otto,
bisher Assistenzarzt bei Dr. Heidelberger, Müglitz.
Sprechstunden 8-9 Uhr vorm., 12-1 Uhr nachm.

Approb. Zahnarzt L. Prag,
34 Christianstrasse 34. Sprechzeit 9-6, Sonnt. 9-12.
Künstl. Zähne mit und ohne jede Platte mit absolut festem Sitze. Plastik-Porzellan-Plomben (kaum sichtbar). Zahnziehen in Betäubung. Müss. Preise.

Marg. Hamecher, Zahnärztin,
vollkommen schmerzlos Zahnziehen in Betäubung, Zahnfüllungen - künstliche Zähne. **Moltkeplatz 7, II. Sprechzeit v. 9-5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder).**

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
entwirft sich allen Zahnleidenden zum Aufzügen künstlicher Zähne in Gold, sowie Aluminium - auch ohne Gummiplatte - naturgetreu und vorzüglich. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. **Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich.** (Etabliert 1896). Unbemittelte finden Berücksichtigung, auch gewährte Teilzahlung.

Vollkommenste deutsche Schnell- u. Schön-
Adler-Schreibmaschine
Heinr. F. Schulze, Annenstr. 8.

Billige Kinderbetten

LOUIS FERRMANN
Eisenmöbel-Fabrik
DRESDEN, AM SEE 28 part. u. 1. Etage
GEORGPLATZ 1.

Hochaparte Neuheiten in Paletot-, Anzug- und Hosen-Stoffen,
größte Auswahl, beste Qualität, billigste, feine Preise.
Otto Zschoche, Tuchhandlung,
Wallstraße 25, Eckhaus Dreiecksstr.

Ohne jede Spur von Alkohol ist Ohnegor-Bräu
aus bestem Mals und Döfken gebraut. **Sehrlich best. empf. Nervösen, Gichtleidenden, Refonvaleszenten, Blutarmen etc.**
Paris, Wien, Leipzig 1905, Grand Prix, Gold-, Silber-Medaille, **Zoeben Int. Ausstellung Zetischen höchste Auszeichnung: Goldene Medaille.**
Unter ständ. Kontrolle des Allgem. deutschen Zentralverbandes zur Bekämpfung des Alkoholismus.
Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.
Gratis-Probeflaschen
wollen Interessenten durch 5 Pf. - Karte franko Haus erbiten.
George Kothe & Co., Tolkewitz-Dresden.
Telephon 752.

Kunst-Salon Emil Richter,
Prager Strasse.
Karl Wohrab, Dresden.
— Porträts und Reiseskizzen. —
Geöffnet von 9-7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Sonntags von 11-2 Uhr. Jahreskarte 1905: 2 M.

Wehlen a. d. E., d. Sächs. Schweiz.
Hotel Deutsches Reich,
mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, vorzügliche Verpflegung und best. empfohlen, hält sich für Kurz- u. Lang-Aufenthalte (Besuchen) angelegentlich bei mögl. Breiten bereit. **Reserve im Haus.** Günstiger, Fräulein.
Hochachtungsvoll Franz Schumann.

E. PASCHKY.
Seelen wieder direkt aus See eingetroffen:
Seelachs ohne Kopf, nur Fleisch, 20 Pf.
in hochfeinen fetten Fischen. Pfd.
für außer. bei mindestens 40 Pfd. à 17 Pf., Postfrei 2 Mk. **Dieser Seelachs ist der einzige Seefisch, dessen Gehalt an Eiweiß und Fett fast so groß, als der des mittlere Rindfleischs ist, welches pro Pfd. mit 80 Pf. bezogen wird.**
Ausführliche gedruckte Prospekte gratis.
H. geräuch. Seelachs 1/2 Pfd. 20 Pf.
H. geräuch. Schellfisch 1/2 Pfd. 25 Pf.
H. geräuch. Seelundern 1/2 Pfd. 25 Pf.
H. fette Vollpöcklinge 3 Stüd 25 Pf.

Berliner Pomril
„alkoholfreier Apfelsaft“
nur aus **gesunden Äpfeln** bereitet, ohne jede schädliche Beimischung, wie z. B. Essenz, Salicyl, Bor, Farbstoff etc.
Zu beziehen durch jede bessere Delikatessen-, Drogen- und Kolonialwaren-Handlung, sowie durch die Hauptniederlage von
Schubert & Sachse,
Dresden-N., Louisenstr. 7.
Fernsp. 135.

Prima schlesischen Gaskoks
kauft man am vorteilhaftesten unter Garantie prompter und reeller Bedienung bei
Hans Martin,
Kohlen-, Brikett- und Koks-Geschäft,
Dresden,
Berliner Str. 28. Telephon: 3071.

Eisen-Konstruktionen
für Bauten aller Art liefert
Jacobiwerk,
Aktiengesellschaft in Meissen.

Seite 12 „Dresdener Nachrichten“ Seite 12
Dienstag, 5. September 1905 Nr. 246

Der 1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...
11. ...
12. ...
13. ...
14. ...
15. ...
16. ...
17. ...
18. ...
19. ...
20. ...
21. ...
22. ...
23. ...
24. ...
25. ...
26. ...
27. ...
28. ...
29. ...
30. ...
31. ...
32. ...
33. ...
34. ...
35. ...
36. ...
37. ...
38. ...
39. ...
40. ...
41. ...
42. ...
43. ...
44. ...
45. ...
46. ...
47. ...
48. ...
49. ...
50. ...
51. ...
52. ...
53. ...
54. ...
55. ...
56. ...
57. ...
58. ...
59. ...
60. ...
61. ...
62. ...
63. ...
64. ...
65. ...
66. ...
67. ...
68. ...
69. ...
70. ...
71. ...
72. ...
73. ...
74. ...
75. ...
76. ...
77. ...
78. ...
79. ...
80. ...
81. ...
82. ...
83. ...
84. ...
85. ...
86. ...
87. ...
88. ...
89. ...
90. ...
91. ...
92. ...
93. ...
94. ...
95. ...
96. ...
97. ...
98. ...
99. ...
100. ...

„Steht fest auf ihren Beinen.“
 Vor nicht zu langer Zeit waren Herr und Frau Schröder um die Gesundheit ihres kleinen Töchterchens Gertrud sehr besorgt. Sie hätten zu der Zeit von Scotts Emulsion, machten einen Versuch und nach kurzer Zeit, obwohl die kleine Gertrud damals noch nicht ein Jahr alt war, stand sie fest auf ihren Beinen und gab sich Mühe, zu laufen.

Duisdorf bei Bonn, Koblenstraße 3, den 12. April 1905
 Unter Töchterchen Gertrud war in den ersten Monaten ein gefundes kräftiges Kind, bekam jedoch plötzlich Husten, wozu sich Durchfall und Erbrechen gesellte und kam dadurch so herunter, daß wir alle Tage für ihr Leben fürchteten. In dieser Zeit hörten wir von Scotts Emulsion und verachteten sie bei unierer Kleinen. Die gute Wirkung zeigte sich sehr bald; das Kind fing wieder an, Nahrung bei sich zu behalten, bekam Appetit und kräftigte sich nach wenigen Wochen so, daß wir große Freude an ihr haben. Sie wird mit jedem Tag dicker und kräftiger, hat fünf Zähnen ohne Schwierigkeiten bekommen und sieht fest auf ihren Beinen. Trotzdem sie noch nicht ganz ein Jahr alt ist, gibt sie sich schon Mühe, zu laufen.

(gez.) Johann Schröder nebst Frau.

Scotts Emulsion ist nicht nur ein gutes Nahrungsmittel, sondern kräftigt das ganze Körpervermögen, regt den Appetit an und bewirkt, daß selbst gewöhnliche Nahrung erhöhten Nutzen bringt. Für Kinder oder schwächliche Erwachsene jeden Alters ist dieser Umstand von hohem Wert, zumal Scotts Emulsion durchaus angenehm schmeckt und die Verdauung nicht im geringsten beeinträchtigt.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verriegelten Originalflaschen in Packung mit unierer Schutzmarke (Fischer mit großem Dorsch auf dem Rücken). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Verkaufsstelle: Heister Wegbinal-Gebrüder 150, prima Olivenöl 50,0, unterphosphorigsaures Natrium 4,3, unterphosphorigsaures Natrium 2,6, pulv. - Traganth 3,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, bestes Weizen 12,0, Weizen 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Sim-Blau- und Vanillinöl je 2 Tropfen.

Ebeling & Croener,
 Königl. Hoflieferanten.
 Infolge Umzugs in ein billigeres Geschäftslokal sind wir in der Lage, **wesentlich billiger** verkaufen zu können. Unsere Auswahl ist größer als früher.
Dresden, Bankstrasse 11.

Man verlange
Rheinwein-Essig
 mit Rheinwein hergestellt
 von
TH. MOSKOPF in FAHR (Rheinland).
 Vorzüglichste Fabrikate. Allseitig anerkannt zu haben in den meisten Colonialwaren-, Drogen- und Delikatessen-Handlungen.
 Vertreter: Herr Aug. Roth, Dresden, Johannesstrasse 20.

Der für den Krieg innerhalb 30 Jahren mit etwa 220 Mill. Rubeln von Jahr zu Jahr, Großbritannien und Russland und 5 Proz. Zinsen, d. h. etwa 3 1/2 Rubel auf jede männliche Person von Jahr zu Jahr in 20 Jahren 70 Rubel zahlen. Hierin sind die Ausgaben für gewisse Leistungen, vernichtete Flotte, beschädigte Eisenbahnen u. nur zum Teil einbezogen. Immerhin ist die Summe nicht allzu groß, wenn man sie an den Dimensionen des Reiches misst und beispielsweise mit den Kosten vergleicht, welche Großbritannien aus dem südafrikanischen Kriege gemacht hat. Die Erhaltung des japanischen Heeres im Jahre hat täglich 4 Millionen Mark gekostet; das macht also für eine Zeit von 600 Tagen 2400 Millionen Mark. Die Kosten der Unterhaltung und der Verluste der Kriegsmarine und weiter der Handelsmarine betragen sich auf 1000 Millionen. Dazu kommen die an Familien, Witwen und Waisen gezahlten Summen, die in Japan von 800 Mark für gemeine Soldaten bis zu 8000 Mark für Offiziere betragen. Wahrscheinlich wird der ganze Betrag sich also auf 4000 Millionen Mark belaufen. Während des Krieges haben die beiden kriegführenden Mächte folgende Verluste erlitten: Ge- tötet und verwundet wurden etwa 167 000 Japaner, 235 000 Russen, zusammen also 402 000 Mann. Gefangen genommen wurden 7000 Japaner und 78 000 Russen. - Interesse weckt ferner die Schätzung der ungefähren Stärke der beiderseitigen Heere und ihre Gruppierung auf den Kriegstheatern. Es kann angenommen werden, daß nach der Schlacht bei Mukden von Seite Russ dies Jahres ab auf russischer Seite der Armee 100 000 Mann an Ersatzmannschaften und ebensoviel an mobilisierten Truppen (19 Armeekorps) und Reformationsgruppen, jedoch diese wohl in der Stärke von über 500 000 Ge- wehren und Säbels, 2000 Geschützen und 300 Maschinengewehren im Felde steht. Weniger genau läßt sich die Stärke der japanischen Armee berechnen. Nach russischen Quellen, die sich nur auf die Stärke der Infanterie erstrecken, sind seit der Schlacht bei Mukden den 13 Divisionen und 19 Reiterbrigaden noch drei aktive Divisionen und eine 4. und 5. Reiterdivision hinzugezogen, jedoch die Feldarmee Japans an Infanterie wohl 430 000 Kombattanten zählen wird. Von diesen Kräften nehmen die Russen an, daß unter Marischal Oyama in der Mandchurei 390 000, in Nordkorea unter General Hajegawa 40 000, auf Sachalin unter General Harogutschi die neuformierte 15. Division mit 14 000 Gewehren stehen und daß noch in Japan die neuformierte 14. Division, 2 Reiterdivisionen mit 46 000 Gewehren bereit ständen. Auf den beiden Kriegstheatern stehen sich diese Truppen in nahezu gleicher Infanterie-stärke - an Kavallerie und Artillerie ist die russische Armee numerisch stärker - mit ihren Vortruppen dicht gegenüber. In der Mandchurei ist die japanische Hauptarmee in der Linie von Kailuan, die russische bei Sipinkai anzuordnen. Ostlich von Kailuan dürften wohl keine japanischen Truppen, wohl aber Infanteriekräfte stehen; am äußersten westlichen Flügel nimmt General Witschensko nach wie vor bei Liaojanschungen eine die japanische linke Flanke bedrohende Stellung ein. Die Lage in Nordkorea ist etwa noch dieselbe wie am 22. Juni; die Hauptkräfte der Japaner stehen noch bei Burjüng, und das fortschreitende Alter am unteren Tumen ist im Besitze der russischen Schtruppen, der 2., 8., 10. Sibirischen Schützendivision. Bei diesem Stande muß angenommen werden, daß eine Bedrohung Wladivostok noch in weiter Ferne stand. Die Klärung dieser bei Beginn des Waffenstillstandes vorhandenen Gruppierung der beiderseitigen Streitkräfte läßt auf den ungefähren Zug der demnächst zu bestimmenden Demarkationslinien schließen.

Anerkannt beste Qualitäten gerösteter Kaffees
 in Mischungen
 (Preanger und Manado)
== täglich frisch ==
 van Houten Cacao chin. u. ind. Tees französische Bendorp Cacao Chocoladen
Ehrig & Kürbiss
 Königl. Sächs. Hoflieferanten
 Mitte Webergasse No. 8, Fernsprecher 1338

Dresdner Glas-Manufaktur
Sahre & Tümmler,
 Gest. 1870. Fernsprecher 1, 1286. (Gegr. 1870.)
Friedrichstrasse Nr. 4,
Dampf-Glasmühlerei u. Sandblägerei
 empfiehlt Kristallviereckglas für Schaufenster, belegtes Vier-eck-glas, welches, bunt und gemustertes Fensterglas, Hohl-glas und Trichterglas für Verdampfer, schwarzes Glas zu Firmenschildern, Schaufensterbügeln und Platten mit und ohne gefärbte Kanten.
 Verzierte abgepasste Scheiben für Türen, Fenster und Windfänge.
 Ausführung von Verglasungen.
Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben sowie Glasfirmen.
 Glastransparente für Laternen. Glas-Jalousien. Glas-Zifferblätter für Fabriken und Turmuhren.
 Steingut-Buchstaben.

Augenblicklich wird, wie man dem „N. N.“ schreibt, in Moskau im Staate Ohio der Eheverdingungsprozeß des Majors Taggart vom Bundesheer verhandelt. Dieser Prozeß erzeugt das größte Aufsehen. Die Ehescheidung des amerikanischen Offiziers hängt nicht von solchen Bedingungen ab, wie die seines westlichen Kameraden, der die Erlaubnis seines Kommandeurs er- hält, wenn er den Besitz des sogenannten Kommissarvermögens und vor allem den untadeligen Ruf seiner Frau nachweisen kann. Gerade in diesem Punkte herrschen im amerikanischen Heere sehr freie Anschauungen. Als deshalb vor einiger Zeit General Corbin von Vorkrieg machte, daß im amerikanischen Heere preussische Regeln eingeführt werden sollten, fiel die ganze amerikanische Presse über ihn her, entrißte darüber, daß ein General denartiges einen Offizier zumute; aber jetzt ist die doch kleinlaut geworden gegenüber den Handlungs vorgängen, wie sie im Taggart-Prozeß wiederholt wurden. Die Gattin des Majors Taggart ist die Tochter eines Hausbesitzers in einem Chicagoer Vorort. Fräulein Taggart hatte ganz die Lebensgewohnheiten ihres Vaters geerbt und trat auch wie ein Hausfräulein mit ihrem Mann um die Wette, und es soll nach den Zeugenaussagen oft genug vorgekommen sein, daß Kameraden, die die Taggarts behielten, das würdige Ehepaar eintätig bewunderte unter dem Tisch fanden. Die beiden lebten wie Hund und Katz, nur beim Biertrinken und der Whistpartien scheinen sie sich vertragen zu haben. Die beiden unglücklichen Kinder des Paares nahmen nicht selten an den Bekehrungen der verkommenen Eltern teil. Ein Junge behauptete, die Kinder seien mit Bier trank mit Milch aufgezogen worden. Jedoch das Schlimmste war, daß die Frau Major eine Kurtisane ist, die für jeden zu haben war, der es für der Mühe wert hielt, sie zu er- zenden. Die unglückliche Wittwe hat öffentliches Geheimnis; trotzdem ist Taggart heute noch aktiver Offizier. Was für eine Personlichkeit dieser Taggart ist, kann daraus ersehen werden, daß er im Juli 1903 eine Urkunde unterschrieb, in der er dem Genuey als hochhaltiger Getraute zu entlassen sich verpflichtete, solange er Offizier sei. Natürlich hielt er dies Versprechen nicht.

Das Privat-Detektiv-Bureau
 von
E. Schulze, Polizei-Inspektor a. D.
 Zwingerstr. 27, I., Nähe des Postplatzes. Fernspr. 7737.



Wird angelegentlich empfohlen.

Grabplatten
 aus schwarzem Marmorglas mit vertieft eck ver- goldeter oder maffig erhabener Aufschrift.

Beinleiden aller Art
 heilbar ohne Operation! ohne Verunstaltung! fast schmerzlos! nach der bewährten Dgla- Methode des Dr. med. Strahl, Gomburg. Kleinverleitet zur Führung der echten Dr. Strahl'schen Dgla-Methode für Dresden u. Um- gebend: Dr. Nahlmann, Dresden-Alstr., Christianstraße 35, part. links. Sprech- stunden täglich von 9-12 und 3-5 Uhr, Ritt- woch und Sonntag keine Sprechstunde.

Schiffsbewegungen.
 Norddeutscher Lloyd. (Waggeleit von St. Bremermann, General-Kommandeur, Neugart Straße 40.) „Vriy-Regent“ Kapitän 2. Sept. „Götter“ Kapitän 3. Sept. von New York abgeh. „Schambeck“ 3. Sept. von Altona abgeh. „Karlshöhe“ 2. Sept. in Altona angh. „Kaiser“ 2. Sept. von Altona abgeh. „Halle“ 22. Sept. in Rotterdam angh. „Norddeutscher“ 3. Sept. in Bremerhaven angh. „Hoon“ 3. Sept. in Schanhai angh. „Schleswig“ 3. Sept. von Kassel abgeh. „Kathen“ 3. Sept. in Antwerpen angh. „Adeln“ 3. Sept. Dover pass. „Norddeutscher“ 2. Sept. in Rotterdam abgeh. Hamburg-Amerika-Linie. „Dandalia“ 31. Aug. in Woll angh. „Dania“, nach Südbrasilien bestimmt. 1. Sept. von Cuxhaven in See geh. „Virginia“, nach Havanna und Mexiko, 1. Sept. von Corona abgeh. „Virginia“ 31. Aug. in St. Thomas angh. „Mecklenburg“, nach Westindien bestimmt. 1. Sept. von Antwerpen abgeh. „Dorimund“ 1. Sept. von New Orleans nach Hamburg abgeh. „Kollie“, nach New York, 1. Sept. von Boulogne abgeh. „Borussia“, nach Ostasien, 1. September Berlin passirt. „Victoria Victoria Louise“ 1. September von Perth weitergeh. „Sagovia“, nach Ostasien bestimmt. 1. Sept. von Suva weitergeh. „Dunagaria“, nach Westindien kommend. 1. Sept. in Havre angh. „Serebe“ 1. Sept. von Cuxhaven weitergeh. „Blücher“ 3. Sept. in New York angh. „Hä“ 31. Aug. in St. Thomas angh. Holland-Amerika-Linie. „Statenham“, von New York nach Rotterdam, 2. Sept. in Rotterdam angh. Union-See-Linie. „Orion“ 2. Sept. auf dem Wege in Southampton angh. „Guelph“ 1. Sept. auf dem Wege von Southampton abgeh.

Neuheit! Geheilig geschützt!
Blitz-Geldböse
 mit 4 Zahnrädern aus Messing, hochfein verfertigt, beuamen in die Westentasche zu stecken. Das Einzige u. Beste aller Geldbörsen, kein Verwas- schen, kein Zerbrechen des Geldes.
 Nur bei uns zu haben.
 Garantie- schein. Retou- rnahme in 30 Tagen, wo nicht gefüllt.



Nur einen Druck, und das gewünschte Geldstück kommt auto- matisch heraus. Per Stück 1,20 Mk. frei ins Haus bei Vorhervereinbarung (auch Einzelstücke). Nachh. 20 Pfg. mehr.
Katalog unserer sämtl. Waren, einige tausend Gegen- stände, versenden umsonst und franco
Kirberg & Comp. in Foche bei Solingen.
 Bestehtes Fabrikationsgeschäft
 Solinger Stahlwaren mit Versand direkt an Private. u. Wiederverkäufer hohe Provision.

Pferde.
 2 Rappwallache, 1,75 h., 7 u. 8 jäh., Habsburger, voll, für Nitterquise, Preis 1700 Mk., u. 1. Bar. u. verl. Dresd.-N. Vorkühler 8.

2 Rappwallache,
 8 jäh., stark, fromm u. fehlerfrei, zu verkaufen. Magier-Dresd., Wühlentstraße 21.

Wallach.
 8 jäh., 170 qd., fromm u. sicher gefahren, steht uns aus Privat- hand event. mit elegant Jagd- wagen und Gesch. preisw. zum Verkauf. Hotel St. Dresden.

Reit- und Wagenpferd,
 8 jäh., kräftig, 170 cm, fehlerfrei, tempersich, schenfrei, verl. jebr preisw. Major Heise, Bautzen.

Versicherungshalber ist ein
Pferd,
 Rappstute, 7 1/2 Jahre, 1,70 m hoch, ohne jede Untugend, tadellos vor der Front geritten, auch f. Damen passend, sowie als Ein- u. Zwei- wägen gefahr. bill. zu verkaufen. Näh. bei Major v. Kessinger, Hotel Dierhold, Bauhausstraße, ob. bei Herrick Niekammer, Kleine Brühlengasse 15. 2

Offiziers- Pferd,
 mittelstark, auch gefahren, billig veräußert. Zu besichtigen am 8. September von mittags an u. am 10. September im Lotter- saal, Dresden-N. Niedergraben 5.

Mittelstarkes Pferd,
 weiß überhäutet, für 50 Mk. zu verl. Wälder Mann-Strasse 53.
 Ein mittelstarkes
Pferd,
 gesund, fromm u. guter Fieder, wird in gute Behandlung aufs Land geschickt. Gerlach Weber, Grubbin Str. 8.

Reitpferd
 zum Wandern zu verleihen od. zu verkaufen.
 Tierarzt Mühsch, Romenz i. S.

Jagdhund,
 schöner, 1 jäh., Weimar, nach erb. mit guter Anlage der jagd. Eigenschaften, weiß überhäutet, bill. abzugeben. Wlasewitz, Mar- schall-Allee 24 (Straße am Weißen Schloß).

Schöne große Dogge, Wudel (cromel), H. H. J. Obermann- pinder, ganz bill. Jedochschloß- straße 26, vt. 118. Rramer.
 Butter, nur feinste Weiserbutter, ca. 10 Pfd. 10 Mk. franko. R. Pfeiffer, Wei. Kaufmann, Ostw.

Sport-Nachrichten.

Verein für Radwettkfahren in Dresden. Neben Darragon, Picentmann, Guignard erscheint im nächsten Radrennen in Dresden der durch sein schönes Fahren vom 13. August dem Dresdner Publikum bekannte Jean Moor. Damit hat das letzte 100 Kilometer-Rennen dieses Jahres eine ganz erstklassige Bedeutung erlangt.

Bücher-Neuheiten.

Einstellung und Standorte des deutschen Heeres. Überblick und Standorte der Kavallerie, Marine, sowie der Österreichischen Belagungsarmee und der Kaiserlichen Schutzbataillon. Nach dem Stande vom 1. April 1905. 120. Auflage. Preis 30 Pf. Verlag der Verlagsbuchhandlung, Berlin. Das kleine Heftchen - das im Verlaufe des Jahres umfänglich sehr häufig u. a. die Neu-einstellung der Marine.

Wittig, Scheffelstraße 15, für geheime Krankheiten. Schwarze, Rossmaring 3, beh. Garmu. Hautleiden etc. Die Heilungsweise der fertigen Anzüge und Mäntel englischen Genes hat sich in den letzten Jahren in Bezug auf Qualität der Stoffe, Güte der Ausführung und Eleganz der Schritte derartig vervollkommen, das diese Art der Herren-Bekleidung heute für normale Figuren einen vollständigen Ersatz für keine Maßarbeit bildet, trotz der erheblichen billigen Preise.

Pensionen. Familienpensionat für Mädchen vom 5. Jahre an, verbunden mit zehnklassiger höherer Töchter- und Mütterliche Pflege und Fürsorge. Derselbe Gartengrundstück. Niederlöhlig, Grüne Str. 4. Dr. Hoffmann.

Söhneres Töchterpens. Hoigt, Dresden-A., Rabenerstr. 5. Garten u. Hof. Sorgf. Gesundheitsl. Von Ober. ab einige Jahre frei. Wissenschaftl. Unterricht. Pension 300 Mark. Näheres Preisliste umgehend.

Dresden-Strehlen. Pensionat Dyckerhoff. Kl. Zahl i. Mädchen findet geeignete Ausbildung in Wissenschaften, Haushalt, Umgang, Ausländerin im Hause. Eintritt jederzeit. Pension 300 Mark. Näheres Preisliste.

Pensionat Töchterhort, Weimar (Weinischer Zeitungs) Gartenstraße 41. Gründl. Ausbildung in allen hauswirtsch., gewerblich und wissenschaftl. Fächern, Musik, Tanz, Belle Lettres, praktische Köcherei. Prospekt m. Refer. d. die Vorrichtungen zu Immisch-Kless, u.

Ein jung Mädchen, w. i. Studien halb, hier anhält, find in geb. Fam. mit 19. Tochter sehr schön. Preis 2000 T. u. L. K. 50 Postamt 14 ev. Kind bei Heirat und Discret. Gebort wird von anständig. Ehel. neu einem Entschl. als ev. annehmbar. Off. u. L. K. 1057 Rudolf Wölfe, Leipzig.

Discrete billige Aufnahme bei Hebamme Förster, Jakobsgasse 12, 2. Et. finden Discret. u. liebevolle Damen Aufnahme bei Frau Hebamme Gentschel, Schandau. Damen in Discret. Verhältn. finden freundl. Aufn. b. M. verm. Zimmer. Hebamme, Falkenstr. 16, 1. Bäder in d. Wohn. Damen f. str. Discret. angenehm. Aufenthalt. Dr. Verthold, Hebamme, Dürenstr. 74, 1. u. Damen, welche Discret. u. freundl. Aufn. ein. sehr prakt. Hebamme benötigen, wolle sich vertrauensvoll wenden an Frau. Char. Schilling, Prag, Mydlitzgasse 23, 1. St.

Geschäfts-An- und Verkäufe. Geschäfte, Grdft., Gut. etc. samt u. verl. man am bei Dr. Mauffisch, Marktstraße 10, T. 6309. Solt. Dtsch. Ggr. 1897. Hdt.

Fleischerei, die einzige im weiten Umkreise, mit allen erforderlichen Nebenzimmern versehen, ist vom 1. Okt. ab samt Wohnung für 600 Mk. zu verpachten. Auskunft bei Herrn Fleischwirtsch. Bachmann, Radeberg i. Sa., Friedenstr. 13.

Hochfeine Existenz mit gutem Einkommen! Vorgekauften Alters wen. verkaufe ich das von mir vor 30 Jahren in Dresden gegründete, in bestem Betriebe befindliche Geschäft (sehr Laden, täglicher Rohmaterialien, mehrfacher Kaffeehandlung, mit sicherer feiner Kundschaf und festen Lieferungen an Konial. und prinzip. Gehaltungen, Behörden etc., sehr wertvoll. Güter Umsatz und Verdienst wird buchmäßig nachgewiesen. Zur Uebernahme und Betrieb in bisheriger Weise sind 15 000 Mk. nötig. Das Geschäft bietet auch gesellschaftlich eine angenehme Position. Meinen Nachfolger richte vollständig ein u. mache ihn mit der Kundschaf bekannt. Gef. Anfr. ev. unter J. B. 182 Exp. d. Bl.

Tüchtige Wirtheleute suchen Restaurant auf Vierpacht zu übernehmen. Offerten unter R. O. 378 in die Expedition dieses Blattes. Jungere Restant ist ein viele Jahre bestehendes Seifen-Geschäft nebst Waschanstalt, Treibman- gel, Trockenbad, ab 1. Okt. wegen Abwesenheit der Besitzer anderweit zu verpachten, auch ist das Grundstück abgetheilt, was die Bedingungen günstig. Näh. Goltz- beinstraße 55, 1. bei Werner.

Volkeswohl, Freiburger Strasse 10, I. - Fernsprecher 1014. Sprechz. 8-1, 3-7, Sonnt. 9-12 Uhr. Plomben v. 1 M. an, Zahnzeichen in Botab. 1 M. Zähne von 1 Mark an mit und ohne Platte, unter Garantie. Keine Nebenkosten. Vorbehandlung umsonst. Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mark an. Umarbeitung per Zahn von 75 Pfennig an. Behandlung schonend, schmerzlos.

kleineres, rentables, erweiterungsfähiges Geschäft gleichfalls weicher Branche in fl. Provinzstadt zu kaufen ge. ev. mit Grundst. Kauf. Off. u. M. 400 Fil.-Exp. d. Bl. Plauen-Er.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Zur Anlage eines hochherrschaftlichen Landsitzes eignet sich ganz vorzüglich ein an dem herrlichen Elbgelände zwischen Loschwitz u. Pillnitz geleg. Grundst. ca. 40 000 Qm groß, das pro Qm für 6 Mark veräußert ist. Näheres erteilt entlich Kaufliebhabern de Coster, Dresden-A., Annenstraße 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Rittergut vornehmer Besitz der sächs. Oberlausitz, mittlerer Größe, vorzüglich sehr gute Felder und Wälder, auch sehr wichtiger frischer Wald und einige Teiche, vielseitige, ergebliche Jagd, hochherrschaftliches modernes Wohnhaus, Park u. Garten, durchaus massive Wirtschaftsgebäude, ist mit ansehnlicher Ernte und Inventar für 400 000 Mk. bei 200 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten de Coster, Dresden-A., Annenstraße 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Rittergut sächs. Oberlausitz, an Chaussee, ganz nahe Stadt und Bahn, 316 Acker groß - sehr gute Felder, beste Wälder, etwas Wald und Teiche - in durchaus guten, massiven Gebäuden, herrschaftl. Wohnhaus am Park mit Teich, ist mit 15 Ferkeln, 4 Zugschweinen, 40 Stück Jungevieh, 70 Schweinen für 420 000 Mk. bei 180 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Rittergut im Dresden u. Leipzig, an Bahnhofsstation mit Güterverlade- stelle, ca. 315 Acker groß, nur ebene Gärten, sehr gut arbeits- fähig, gute Gebäude u. an. Schloß mit 200 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten de Coster, Dresden-A., Annenstraße 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Erbgericht in gr. Ort, 12 km. Chaussee von Dresden und 2 km. von fl. ausblühender Stadt, 112 Acker beste Felder und Wälder, fast durchaus mass. gute Gebäude, ist mit vorhand. Inventar für 25 000 Mk. bei 1/3 Anzahlung zu verkaufen. Ein- nahmen aus verpachteten Nebenbrand, p. a. 2000 Mk. - Ort hat Bahnhofsstation, infolge dessen eignet sich ein be- trächtlicher Teil des Areals zu Fabrikbauanlagen. Als Beauftragter erteilt entlich. Selbst- käufem Näheres de Coster, Dresden-A., Annenstr. 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Restaur.-Grundst. Wein in der Zwangsverf. erhand. will ich sofort für 40 000 Mk. bei 6-8000 Mk. Anzahl. verkaufen. Ertragnisse 1000 Mk. Hypothek abgesetzt. Agenten verb. Off. u. M. W. 100 Saatenstein & Vogler, Meichen.

Kl. Landhaus in der Lössnitz wird ge- kauft, wenn baufertige kleine Baustelle am Wilden Mann mit angenommen wird. Off. u. O. 619 an Saatenstein & Vogler, Dresden.

Gasth. od. Restaur. Gefundene, kautionsfäh. Wirts- leute suchen. Kauf oder pachtweise, oder auch geeignete leere Räume. Off. mit Preisang. u. J. S. G. 25 Otto Jansen, Radeberg.

Villa in Oybin, in tadellosem Zustande, herrlich gelegen, 12 Zimmer, mehrere Balkons, Küche, Speisekammer, Waschküche, Nebengebäude m. Bad und Reichthum, ist mit ansehnlicher Ernte und Inventar für 400 000 Mk. bei 200 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den Beauftragten de Coster, Dresden-A., Annenstraße 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Altagdberechtigtes Lehngericht mit Brennerei u. Brauerei, Bes. Chemnitz, an Chaussee, nahe Stadt u. Bahn, 200 Acker groß, mit Felder u. Wäldern, in sehr guter Kultur, 3357 Steuer- Einb. gut. Gebäude, 81 500 Mk. Grundfläche, ist mit ansehnlicher Ernte, 10 Ferkeln, 2 Zugschweinen, 2 Bullen, 8 Kühen, 6 Stück Jungvieh, einigen Schweinen u. 240 Schafen für nur 180 000 Mk. bei 70 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. An entlich. Selbstkäufer erteilt Näheres der Beauftragte de Coster, Dresden-A., Annenstraße 14, 1. Haus Engel-Apothek.

Landgasthof mit Tanzsaal und Kunstgarten, sowie gutliegendem Materialwarengeschäft in gr. Teile der Qualität, an be- liebiger Landstraße u. Nähe großer Fabriken gelegen, 1885 massiv erbaut, ist für 70 000 Mk. bei 20 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. An entlich. Selbstkäufer erteilt Näheres durch Fischer & Rubner, Leipzig.

Verdeckwagen, groß, für Milchbändler passend, neu vorgerichtet, zu verkaufen in Dr. Gotta, Leutenwider Str. 15.

Gebrauchte Motorwagen. Gelegenheitskauf. 1 Original Darragon, 20 HP, 4 Zylinder Darragon, 6 fähig, mit Sommerdach und Glascheiden vorn und hinten, sehr reichlichem Zubehör, wie neu, Preis 8500 Mk. 1 Original Dion Burolaine, 6 HP, leichter Zweifächer, tadel- loser Vertheiler, Preis 2500 Mk. 1 Zweifächer Dion 4 1/2 HP, leistungsfähiger kleiner Wagen mit anreit. Halbverdeck. Preis 1500 Mk. Dresdner Sportplatz, Bürgerwiese 27. Halbhaise, ganz leicht, und gut erhalten. Dogcart werden zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. unt. D. O. 196 an Rudolf Wölfe, Dresden. Umzugs h. verschied. gebrauchte Möbel zu verk. Chemnitz Str. 97, 1.

Möbelwagen nach Berlin bis 25. Septbr. per Gelegenheitskauf gesucht. Offert. unt. S. D. 391 in die Exped. d. Bl.

Holst. Molk.-Tafel-Butter, feinste, fr., pasteurisirte Ware, best. tägl. in Weiskollis, 9 Wd. netto 13 Mk., frei per Nachh. Br. Bahnsen, Ottensen, Holst. Gegr. 1882. Solid gebaute, tonhörsche Pianinos, Flügel, Harmoniums, auch gepielt, 3 Verkauf, Miete, auch Teilzahl. Schütze, Johannesstr. 19.

Rohr attenkoffer, Musterkoffer, Lederwaren, 30% bill. als im Geschäft, sowie Reparatur. Lindenaustr. 14, Westhaff. Kassaschrank, gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter E. B. 542 „Anwaldbaustr.“ Dresden.

Piano bill. zu kauf. gef. Off. m. Pr. u. F. U. 589 „Anwaldbaustr.“ Dresd. Geldschrank gef. Off. m. Pr. u. N. Postamt 6. Antiquitäten! Möbel, Porzellan, Silberfachen, Schmied, Uhren, Zinn lautl. A. Stegmann, Zingendorfer Str. 20. Suche aus Privatband guter. Persianer - Jadedett. Offerten unter C. 104 erbeten Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Abbruch. Sandsteingruben, Gewände, Dampfen, Balken u. Sparrenholz, Türen, Fenster, Dach- u. Mauer- ziegel billig Gerbergasse 12. Bruchstück, gold. Medaille, freuzförmig, wie neu, lot. f. 175.4 zu verk. Marienhöhe, 53, 2. t.

Damen-Rad, Raumann „Ger- mania“, mania“, gefucht. Off. m. Preis u. S. M. 1 Postamt 1. Geheime Leiden Schwedische, russ. u. beh. Discret und erfolg. Wallstr. 25 Weichhorn. tagl. 10-14, 7. Etg. 10-12. Garmu. u. mirroff. Unterisch.

Herrich, Salon, Wohn- schlaf, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer, u. Küche, Verhält- halb, sofort für jed. annehmbar. Zu verkaufen in der Zeit von 10 bis 12 Uhr Münchner Str. 15, part., links. Heirat. Stattliche Gutbesitzerin, vermögendere Witwe, wünscht Ehe mit älterem, aufstiegrtem Herrn! Einführung durch Frau Elias, Birnische Straße 42, 1. Et.

Heirat! Geb. Frä. 42 J., ev., einl. u. häuslich, m. etw. Vermög. u. Aus- schein, sucht die Bekanntschaft e. geb. Herrn entwir. Alters. Anon. wwe. Dist. Red. Off. K. 159 Ann.-Exp. d. V. u. B. 1. Frau Kohl ist stets zu sprechen in ihrem Hauptgesch. Dresden, Schuberstr. 2, 2. Die neu gegründ. Filiale befindet sich in München, Zweibrückenstr. 4, 2. Heirat. Bitte, behufs Näherem sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Bin stets persönlich zu sprechen. Frau Kohl. Heirat. Bitte, behufs Näherem sich vertrauensvoll an mich zu wenden. Bin stets persönlich zu sprechen. Frau Kohl. Heirat. Off. u. R. G. 371 Exp. d. Bl.

Offene Stellen.

Geübte Blumenbinderinnen

Kramer & Graetz, Waisenhausstraße 10.

Ganz perfekte Köchin

wird zum 15. September in seinem großen Haushalt gesucht...

Haushälterin, Hausfrauen, Köchinnen, etc.

Wirtschafterin

Suche wegen Verheiratung der jetzigen zum 1. od. 15. Okt. eine

Wirtschafterin

Suche per 15. Septbr. freundl. und gewandtes

Kindermädchen

Suche per 15. Septbr. freundl. und gewandtes

Kindermädchen

Suche per 15. Septbr. freundl. und gewandtes

Kindermädchen

Suche per 15. Septbr. freundl. und gewandtes

Kindermädchen

Suche per 15. Septbr. freundl. und gewandtes

Kindermädchen

Suche per 15. Septbr. freundl. und gewandtes

Kindermädchen

Suche per 15. Septbr. freundl. und gewandtes

Kindermädchen

Suche per 15. Septbr. freundl. und gewandtes

Kindermädchen

Suche per 15. Septbr. freundl. und gewandtes

Kindermädchen

Suche per 15. Septbr. freundl. und gewandtes

Techn. bez. Fabrikbedarfs-Artikel.

Wirtschaftlicher Fach-Vermittlung zu ihrem. Event. Beteiligung! Off. u. D. V. 8259 Rudolf Mosse, Dresden.

Aelterer Förster, Jung. Mann, Gärtner, etc.

Oberschweizer, Landwirt, etc.

Kontorist, etc.

Stellung als Pfleger, etc.

Junger Bierausgeber, etc.

Kaufmann, etc.

Bierreisender, etc.

Strebfamer junger Mann, etc.

Otto Lather, etc.

Kutscher, Diener, etc.

Junger Mann, etc.

Kindersfraulein, etc.

Stütze, etc.

Streng sol. bess. Fräul., etc.

Stütze, etc.

Maurerpolier, etc.

Junger Mann, etc.

Kutscher, etc.

Wirtschaftlerin, etc.

Stütze, etc.

Köchin, etc.

Wirtschafterin, etc.

Bestempf. Mädchen, etc.

Flotte Servier-Kellnerinnen, etc.

Bestempf. Mädchen, etc.

Flotte Servier-Kellnerinnen, etc.

Bestempf. Mädchen, etc.

Flotte Servier-Kellnerinnen, etc.

Bestempf. Mädchen, etc.

Flotte Servier-Kellnerinnen, etc.

Bestempf. Mädchen, etc.

Flotte Servier-Kellnerinnen, etc.

Bestempf. Mädchen, etc.

Flotte Servier-Kellnerinnen, etc.

Bestempf. Mädchen, etc.

Flotte Servier-Kellnerinnen, etc.

Bestempf. Mädchen, etc.

Flotte Servier-Kellnerinnen, etc.

BUREAU Weid Patent 29 Wildrufer Str.

Speisekartoffeln, 100- oder 200-Gr.-Labungen...

Meiereifabrik, verleihe hochfeinste u. tagl. frische...

Kelle & Hildebrandt, Eisengieserei Dresden liefern.

Wagen-Leidenden, teile ich aus Dankbarkeit gern...

Briefmarken-Sammlung, ca. 8000 verschiedene Katalogwert...

Straußfedern, Prachtvolle Schaustücke...

Altes Gold, Juwelen, Silber...

Kopfwaschen, Haarcreppen u. eine herrliche...

Abbruch, Grundstücken, Dörfern, Balken...

Reformbeltstelle, mit Krawatte, neu, billig zu verkaufen...

Konzert-Stuhlhügel, (Nebenbahn) wieder zu verkaufen...

Umsatzbill. zu verkaufen, 1 typ. Badeofen, kompl. mit...

Seite 16 "Dresdner Nachrichten" Dienstag, 5. September 1905 Nr. 246

Vor Eröffnung der Herbst-Saison:

Verkauf zu reduzierten Preisen

der aus letzter **Winter-Saison** noch vorräthigen **Jackett-Kostüme, Mäntel, Paletots und Habits, Pelzkonfektions und Pelzstolas;**
 der aus letzter **Sommer-Saison** noch vorhandenen **wollenen Tailen-, Bolero- und Jackett-Kostüme, Wasch-Kleider, Kostümröcke, Morgenröcke, Jupons.**

Original-Modelle ganz besonders billig.

Reste und Roben knappen Maasses

in **Kleider- und Blusenstoffen**, darunter eine Partie

Waschstoffe:	Wollmousselines, solide Qualität, 0,75. Hellfarbige Organdys, Leinengewebe etc.,	jetzt 0,65 und 0,55.
Wollstoffe:	Volles, viele Farben, 110/115 cm breit, 1,65. Blaugrüne Schotten 1,50. Reinwollene Gewebe im englischen Geschmack und einfarbige Stoffe, bis 120 cm breit.	1,25.
Seidenstoffe:	Sammet- und Seidenreste, glatt und gemustert, per Meter 0,95. Blaugrüne Schotten, Foulard, Shantung imprimé, schwarze Seidenstoffe, jetzt 1,45.	1,45.
Blusen:	Serie I: in reinseidenen Geweben mit aparten Garnituren 0,75 und 0,90. Serie II: in wollenen soliden Stoffen, gefüttert, einfarbig und gestreift,	8,75, 6,50 und 4,90.

Dienstag
5. cr.

Mittwoch
6. cr.

HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

H. Hesse
Scheffelstrasse 12.



Es existiert keine Konkurrenz,
die Ihnen in

Straussfedern

gleich vorteilhaftes bietet.
Ich offeriere, nur diese Woche gültig:
Einen Posten echte Straussfedern,
31 cm lang 50 A, 32 cm lang 60 A, 36 cm lang 90 A, 40 cm lang 1. A, 43 cm lang 1. A 60 A

Extra ausgesuchte Schaustücke

4 A, 6 A, 9 A, 11 A bis 25 A.
Ich bitte um gef. Beachtung, Sie werden sicher auch etwas Passendes finden.

Verfand nach auswärts per Nachnahme.

Es ist vielfach noch unbekannt,

Man verlange aber ausdrücklich **MAGGI'S** Würste mit dem Kreuzstern.

daß man die leeren **MAGGI-Fläschchen** beim Kaufmann
billiger nachfüllen lassen kann.

Originalfläschchen:	35 Pfg.	65 Pfg.	1,10 Mk.	1,80 Mk.	3,20 Mk.
nachgefüllt:	25	45	0,70	1,10	2,75



Billig!
fertige Bettbezüge 2,75
fertige Inletts 2,90
fertige Betttücher 1,70
Barchent-Betttücher 1,25
Sofa-Decken 2,25
Gr. Barchent-Banden 1,20
fertige Strobläden 1,60
eigene Anfertigung.
Friedr. Paul Bernhardt,
Schreibergasse 3.

Achtung! Billig!
Weine nach einmaligem Gebrauch stets wieder begehrte
Hausbrandkohle Mittel I und II
Lieferung mit 63 Pf. pro Hektoliter frei vor das Haus
oder mit 68 Pf. pro Hektoliter frei Keller
bei Abnahme von 30 Hektoliter an, ferner
1000 St. Senftenb. **Briketts 5,50 Mk.**
frei Keller.
C. E. Heynemann Nachf., Dresden-A. 18.
Kontor u. Niederlagen: Elbfäh, oberhalb der Albertbrücke. Tel. 3092.

Ausnahme - Preise
bis zum Eingang neuer Ware!
Glaçehandschuhe à Paar 1,00, 1,35, 1,60, 1,80.
Ziegenleder- und I. Kafaner Handsch. 1,90, 2,25.
I. Herren-Glaçehandschuhe, sehr haltbar, 1,35, 1,80.
la. Nappa-Stepper, doppelte Naht 2,35.
Sommerhandschuhe mit 10-20 % Rabatt!
Strümpfe und Socken mit 10 % Rabatt!
Große Auswahl in allen Artikeln!
Handschuh-Wäsche, à Paar 15 Pfennige.
Erzgebirgisches Handschuh-Haus,
Altmarkt 6, I. Etage.

Herbstmode. Damen - Tuche
in Pa.-Qualität u. aparten Farben zu Kleidern **billigst** zu haben
Hauptstrasse 26, I. Etlg.,
Paul Gärtner,
Tuch- und Stickeret-Geschäft.

Naturreinen Weichb.-Str.
Bienenhonig,
prima Qualität, Postpaket, netto 9 Pfd., inkl. Porto u. Verpackung, 8 Mk. 75 Pf., gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme.
Woll-, Leinwand-, Selbst b. Dergenhof, Weidg.
Stachtwollenes **Bechstein-Pianino**
bei sofortiger Kasse für die Hälfte des Neuwertes zu verf.
Marktstraße 16, 2.

Stabsarzt **Dr. Niessens Universal-Wundheilsalbe** hat sich
ausgesprochen bei hitzigen und septischen
Wunden, Beinschäden
Tote! Bart, Generalbevollmächtigter und Verfasser nach auswärts.
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.
Bergstraße 25, Perlewall 2, Kirchweg 1, Nordbühlstraße, Jäger-, Kolonial- u. A.

Milchvieh-Verkauf.
Nächsten Donnerstag, 7. Septbr.
stelle ich 60 Stück schöne, junge, schwere
ostpreussische Kühe und Kalben
hochtragend und mit Kälbern, sowie
schöne Zuchtbullen in meiner Ver-
kaufung zum Verkauf. Bestellungen
nehme gern entgegen.
Weihen, Am Bahnhof, Fernsprecher 338.
Max Kiesel.

Musgraves Original Irische Oefen.
System langsamer Verbrennung
Anerkannt vorzügliche
Dauerbrandöfen
in allen Größen und zu billigsten Preisen.
Grossartige Heizkraft!
Sparsamste Feuerung!
Feinste Regulierung!
Chr. Garms, Dresden
Spezialgeschäft für Dauerbrandöfen etc.
15 Georgplatz 15

England.
Alle Gemälde, Tafel-Silber,
Kronen u. Porzellanerzeugnisse, alte
Viellichter, alte Wandteppiche u.
Kammmen kauft **Krampe,**
Kammlentstraße 10, 2. Etage.
1 gr. Drehpiano
für höheren Tonumfang, Erbschaft für
10 Klavier.
Pianos
billig zu verkaufen m. Garantie,
zu verkaufen von 6 Mk. an
Strubestraße 4, III.
Abbruch.
Der Türen- und Fenster-
Abbruch befindet sich nur 21
Blauenische Gasse Nr. 33 bei
W. Hänel, Fernspr. 6743.

Seite 12 "Freiburger Nachrichten" Seite 12
Dienstag, 5. September 1905 Nr. 246

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Zu kaufen gesucht wird ein **Restaurations- Grundstück** auf dem Lande od. in der Stadt, wenn ein villenartig erb. Bausgrundstück mit einem Guth. von 12000 Mk. ohne weitere Zahlung angen. wird. Ausf. u. S. C. 300 Exp. d. Bl.

Feld- u. Kleinbahnen
Georg Otto Schneider,
Vobau, Gutsfelder Straße (Breitladerbahnhof) Tel. 1315.

Besserer Stadtgasthof.

Durch Krankheit meiner Frau bin ich willens, meinen antehenden Gasthof mit best. Verfahr., massiv. Gebäudgrundstück an erster u. verkehrsreichster Lage einer Garnisonstadt mit höheren Schulen, sofort billig zu verkaufen. Nähe Markt und Bahnhöfe, Kreuzungspunkt von 4 Straßen, Ziehbahnhaltstelle. Unter Umständen, sichere Ertrags bei nur 10- oder 12000 Mk. Anzahlung. Synthesen sehr. Entsch. Selbstbesitz. erfahren alles Nähere unter L. S. 171 durch die Exped. dieses Blattes.

Restaurations- Grundstück
Arbeitsverf. h. nettes Geschäft, jede Woche Schlachten, wegen Zunahme preiswert zu verk. u. S. C. 206 Exp. d. Bl.

Dreifamilien-Villa
in D. Reut., Offiziersviertel, mit Garten, verkaufte für 22000 Mk. Keine Synthesen oder Haus in Altst. u. gleich Wert in Jagdweg. Ansuchen unter G. S. 152 in die Exped. d. Bl.

Zins- und Geschäftshaus
an der Schandauer Straße, in geschlossener Baumreihe, mit Einfahrt, Hof und Garten, bestm. baulichen Anlage, get. Etagen, voll vermietet u. nur erstklassig belaf. ist sehr preiswert zu verkaufen od. zu verpachten. Anzahlung 10000 Mk. bar.

Kleines Hotel
mit sehr frischem Restaurationsbetrieb und viel trockener Wiese, aus Gesundheitsgründen zu verkaufen oder zu verpachten. Beste Lage u. S. C. 19 Exp. d. Bl.

Guts- Verkauf.
Schönes Landgut in der Nähe von Dresden, 17 Acker Feld und Wiesen, 11 Acker Wiesen, 4 Acker Wälder, nach Dresden. Schöne moderne Gebäude, über 10000 Mk. Bestandteile davon, Inventar und Maschinen alles in bestem Stand, ist mit gut eingerichteter Küche für den billigen Preis v. 85000 Mk. zu verkaufen. 20000 Mk. Anzahlung. Bitte Anfragen unter W. 31361 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Guts- Pacht.
Suche 1. Juli 1906 ein Gut von 150-200 Acker Größe zu pachten, es auch früher, best. Offerten unter A. S. 200 Vobau, Lampertswalde, Bezirk Vobau.

Gut,
in Acker groß, mit voller Ernte, 1 Hektar, 16 Acker Wiesen u. in sehr bester verkehrter Lage, ist erbschaftlich zu verkaufen. Preis 35000 Mk., Synthesen 20000 Mk., 15-20000 Mk. Näher unter G. S. E. 392 Exp. d. Bl.

Villa in Oberlössnitz,
der Reizeit entsprechend eingerichtet, 1 oder 2 Familien, Preis 29000 Mk., zu verkaufen, ev. die 1. Etage sofort 1. Oktober zu vermieten. Off. unt. O. M. 307 Exp. d. Bl.

Geräumige Fabrik mit Wasserkraft
am Bahnhöfe u. Stadt, einger. Tischlerei mit Sägewerk, auch zu a. Betrieb passend, billig zu verkaufen oder zu verpachten. Näher d. Verleger O. Günther, Dresden-A., Teutoburgerstr. 3.

Fabrik-Grundstück
in der Nähe von Dresden, Bahn und Elbe, mit zusammen circa 750 qm Erdgeschossebenen, Logen, Schuppen u. Reparatur- u. Wohnhaus, für jede Industrie passend, ist mit oder ohne Maschinen und Inventar unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen oder zu verpachten. Grund zur Vergrößerung ist reichlich vorhanden. Angebote unter G. R. 151 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Pacht oder Kauf!
Ca. 250 qm Wiesenland, trocken u. frei gelegen, mit Trinkwasseranlagung in Dresden oder Umgebung gesucht. Grundstück mag an beliebiger Lage mit günstigen Fahrverbindungen nach Stadt. Anzahlung 1000 Mk. mit Beischnabe z. unter N. M. 5307 befindet Rudolf Mosse, Dresden.

Gasthaus Torgauer Str. 6,
an Leipziger Str., 2000 qm Areal, jetzt Kohlenhandlung, auch pass. für Restauration, Lager, Stallung, Maschinenfabr., Kollerei oder Dampfmaschinenfabr., bill. zu verk. Näher unter Trompeterstr. 8, L. 12-2 Uhr.

Zinshaus
in Dresden-A., bill. Mieten, voll vermietet, zu verkaufen, auch auf kleine Villa oder gute Synthesen zu verpachten, wenn 7-8000 Mk. bar Anzahlung werden. Off. unter D. H. 6204 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Schöne Bäckerei
in Gohlis, in der 6-10000 Mk. oder guter Synthesen zu verkaufen. Off. unter D. G. 6181 an Rudolf Mosse, Dresden.

Verkaufe Land- Villa,
veland gelegen, Gutshaus circa 30000 Mk. Keine Synthesen oder Haus in Altst. u. gleich Wert in Jagdweg. Ansuchen unter G. S. 152 in die Exped. d. Bl.

Edel-Restaurant
mit Grundstück, sehr gute Lage, 600 Scheffel Bier, wegen Todesfall zu verkaufen. Ansband, Villa wird mit angenommen. Gehalt. Offerten unter W. Z. 437 „Invalidendank“ Dresden.

Sorjunal Kapitalanlage
bietet sich Kapitulant, Kauf z. ohne Anzahlung, ev. auf ein. Lizenz e. hervorrag. gef. Geschäft, Modernisierung der Eisenindustrie, Maschinenfabr. (Beine Emph. hoch Gewinn, leicht Abzahl. Aufträge liegen bereits vor. Gebot. Kapit. je nach Größe d. Bezirks 1500-10000 Mk. Off. Off. von nur einm. Zahl. u. Ang. d. Kapitals mit D. S. 65 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Wohnhaus
in Kleinzschnitzwitz zu verkaufen. Näher Zvaraffe in Augustsburg.

Fabrik-Grundstück
in Zittau i. S. mit Dampf-, elektr. Licht- und Heizungsanlage ist zu verk. od. zu verpachten. Preis 75000 Mk., wenn für versch. Bauarbeiten vorhandenes Grundstück nicht mit gekauft wird, 50000 Mk. Off. Off. nur von Selbstbesitzern unter D. A. 503 an die Zittauer Morgen-Zeitung, Zittau i. S.

Landbäckerei.
Teilungshalber verk. mit unser Fabrik-Grundst. zu Dresden u. W. 31361, nur mit ein. Synthesen, mit sämtl. Synthesen für den bill. Preis von 20000 Mk., Ans. 4000 Mk. Näher beim Verleger Hermann Thomae, Dresden, Weisenerstraße 66, pt.

Zinshaus
als Kapitalanlage, in guter Lage der Stadt, gesucht. Vorort ausgeschlossen. Anzahlung beliebig hoch, erfolglos. Angebote in Ang. äußersten Preis. Synthesen. Mietvertrag an Brandschiff unter N. 1 in die Ann-Exp. d. Wächler, Köpchenstraße.

Geschäfts- An- und Verkäufe.
Weißwaren- Geschäft,
seit 3 Jahr. best. in i. gut. Lage ein. schön. Geschäft, ist mit Einrichtung u. v. Waren für den Preis von 20000 Mk. ist zu verk. Das Geschäft bietet 1 od. 2 Damm. bei, sehr. welche d. Schneid. verstehen, gute Erlöse. Off. u. B. R. 351 Exp. d. Bl.

Suche ein Gut
mit ebendem Mittelboden v. 80000 Mk. ist barer Ans. Nur billige Synthesen über vorliegende Dichte wird reellen Verkauften erteilt.
Paul Lehmann,
Dresden, Weisenerstr. 26, 2.

Wenn die Blätter fallen

Ist es rechte Zeit, die Gasglühlichtanlagen im Stand zu setzen. Um diese Arbeit im Herbst und Winter nur einmal vornehmen zu müssen, ist die Verwendung sogenannter „DEGEA“.

Auer-Glühstrumpfes erste Vorbedingung. Derselbe ist das beste zurzeit existierende Glühstrumpf-Fabrikat. — Nur esht zu haben bei den Gasanstalten, sowie allen Installations- und einschlägigen Geschäften, welche durch unser Plakat mit dem roten Auer-Löwen kenntlich sind.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft
(Auer-Gesellschaft) BERLIN SW. 13, Alte Jakobstr. 139.

Sie finden Käufer oder Teilhaber
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch Dresden-A., Schreibergasse 16, E. Kommen.

Ein Gut
in der besten, vornehmsten u. gesündesten Gegend der Gegend mit 126 Acker verk. ich nur wegen geringen Alters sehr preisw. Selbst mit Höhe der Ans. ev. mit H. 613 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Suche kl. Villa o. kl. Landh.
mit Gart. in od. nahe Weinböhla mögl. bald zu mieten. Off. mit Preis u. M. P. Herrens Restaur., Dresden, Weisenerstr.

Zweifamilien-Villa,
Nähe Dresden, an Bahnh. u. Wald geleg., alles d. Neu, eintr. einger., mit Nebengebäude u. schön. Garten, 18000 Mk. Grundst., bei 20000 Mk. Ans. bill. f. 21000 Mk. zu verk. Off. u. F. K. 580 „Invalidendank“ Dresden.

Krankheitshalb.
verk. sofort meine Bäckerei Mitte Altstadts, Nähe Weisenerstr. 42, I. L. Dresden, W. Schmann.

Bäckerei
zu verpachten oder zu verkaufen. Off. u. O. S. 313 Exped. d. Blattes erbeten.

Restaurant u. Gasthof
Pflanzbauersstr. 77, Ecke Neubertswald, altes Lokal in lebhafter Gegend, neben der Bahnhöfe, Rennbahn und Vogelweide. Günstige Lage für soliden, ruhigen Bier. Näher durch die Administration H. Loh, Nicolaistraße 12.

Seltene Gelegenheit. Schnittwaren- Geschäft,
in Industrie-Stadt d. Vogtlands, seit 35 J. best. erweiterungsfähige Erwerbsquelle, soll wegen Todesfalls mit sämtl. Vorräten, der Ladeneinrichtung, und dem Haus an nur zahlungsfäh. Käufer billig aber mögl. bald verkauft werden. Ernstigen Anfragen an Witwe Meyer, Schöneb., Vogtl.

Café
in feiner Lage von Dresden, 3. Altst. ist das bekannte

Molkereiprodukten- Geschäft
in guter Lage der Johannstadt ist Umb. halber für den bill. Preis v. 16000 Mk. zu verkaufen. Umbau wird durch Käufer nachgeh. 12 ff. unter R. H. 372 Exped. d. Bl.

Grünwaren- und Produktengeschäft,
welches jährl. ca. 30000 Mk. Verd. bringt, ist zu Verkauf. inkl. Waren u. einer Wäschmanufaktur f. d. bill. Preis v. 25000 Mk. zu verk. Wirde erent. einige hundert Mk. hoch. Off. unter S. H. 395 Exp. d. Bl.

Das Restaurant Maternihof,
Maternistraße 16, vollständig neu vorgerichtet, ist an zahlungsfähigen Bier anderen zu verpachten. Vorhandenes Inventar kann benutzt werden. Näheres im Bureau Streblen, Weisenerstraße 3. Telefon 3325.

Dampfwaschanstalt,
einzige dieser Art am Platz, Stadt über 100 000 Einwohner, im Königl. Sachsen gelegen, mit den neuesten Maschinen eingerichtet und großer Räumlichkeit, ist unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Offerten erbitte unter N. R. 289 in die Exped. d. Bl.

Ausg. günstig f. Drogerien u. Kaufleute.
Schlechte meine in Dresden 10 Jahre bestehende Drogerie mit Substantiation nach Zählwert für 8800 Mk. Jährlicher Umsatz 30000 Mk. Bisheriger Nettogewinn abg. aller Spesen 4000 Mk. Das Geschäft würde sich ev. für 2 Herren, Drogist und Kaufmann, eignen, je für Detail und Reize. Das Geschäft ist nachweisbar äußerst reell und wollen daher nur wirkliche Selbstkäufer ihre Off. unter S. N. 400 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Erbteilungshalber Restaurant
in der best. Lage preiswert zu verkaufen. Bieranstalt 25000 Mk. leicht auf 3-4000 Mk. zu erhöhen, viel Speis., Kaffee etc. Mietvertrag außer eigenen Räumen 12000 Mk. Preis nur 21000 Mk. Ans. 9- bis 10000 Mk. Näher d. Fischer & Kuhnert, Leipzig.

In Dresden
oder unmittelbarer Umgebung wird eine nachweislich rentable, schon längere Jahre bestehende Holz- oder Werfbuchdruckerei

Buchdruckerei
event. mit Zeitungs-Verlag von zahlungsfähigen Kellektion, per 1. Oktober ca. zu kaufen gesucht. Best. Anzahl. Offert. unter S. 8634 Exped. d. Bl.

Seifen-Geschäft
mit anschl. Wohnung zu kaufen gesucht. Ausf. Offerten unter A. 1417 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Günstige Gelegenheit
für tüchtigen Kaufmann durch Übernahme einer kleinen gutgeh. Zigaretten-Fabrik

Gine Schlosserei
mit Motor u. Spezialitätbetrieb in der Stadt ist zu verkaufen. Off. unt. S. F. 393 Exp. d. Bl.

Produkten- Geschäft
sichert g. billig für 6000 Mk. zu vk. B. Offerten unter M. 100 in die Ann-Exp. d. Bl. Vobau.

Laden- Einrichtung
mit allem Zubehör und samt Waren (Kolonialw., Delik. Weis. u. Vikor) ver. ist vorzuziehbar im Gesamtwert von 3500-4000 Mk. zu verkaufen. Näher u. 393 durch Rudolf Mosse, Pirna.

Zielung v. 27.-30. Sept. Wohlfahrts-Geld-Lotterie
z. Zweck d. deutsch. Schutzgebiete, 1297 Geldgew. ohne Abzug Mk.

490000
Hauptgewinn: Mark

75,000
50,000
25,000
15,000
3 • 5000-15000
10 • 2000-20000
20 • 1000-20000
40 • 500-20000
100 • 200-20000
200 • 100-20000
600 • 50-30000
3000 • 30-90000
9000 • 10-90000

Wohlfahrts-Lose a M. 3.30
(Forte u. Liste 80 Pf. extra) empfiehlt Alexander Hessel

Spezial-Laboratorium
für chem., mikrosk. Untersuchung von

Urin
mit Zucker, Eiweiß und sonstige abnorme Bestandteile.

Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Ausgekämmte Haare!
Suche zu wirkl. sehr hoch. Preise zu kauf. a. ev. Damen v. ihr selbstgegl. Haar d. schönst. Zöpfe, som. herrl. Teile ohne Schmutz sehr billig gefest. bei Arthur Eckoldt, Brunauer Str. 27. Bitte doch r. sehr zu beachten: Nur zwischen Gütern u. Albrechstraße!

Pianino
gekauft. Off. m. Br. u. K. 17 Postamt 10.

Merci für die Frauenwelt.

Wie über das Grab. Nach Tat-
sachen erzählt von O. L.-e. (Nachdruck
verboten.) Die Herren hatten sich nach
Aufhebung der Tafel in das behagliche
Rauchzimmer des lebenswichtigen Gast-
gebers zurückgezogen und bildeten hier beim
Genusse einer „Kupmann“, eines „Dennesso“
oder einer Schale köstlichen Woffas kleine
angeregte plaudernde Gruppen. Unter den
eleganten Erscheinungen der Gäste fiel be-
sonders die hochgewachsene Gestalt eines
blondhäutigen Mannes auf, dessen feine
sympathische Gesichtszüge auch während
der lebhaften Unterhaltung einen ge-
wissen träumerischen Ernst zur Schau
trugen. Der linke Aufschlag seines Fracks
zeigte an einem zierlichen goldenen Ketten
eine Reihe hoher Orden en miniature,
an dem Ringfinger seiner wohlgepflegten
Hand blühte ein Brillant von un-
gewöhnlicher Größe. An der eleganten
Châtelaine aber, die unter dem Frack her-
vorragte, hing ein plumpe, verbeultes
Medaillon aus Silber, das in seiner auf-
dringlichen Geschmacklosigkeit so gar nicht zu
dem aristokratischen Reize paßte wollte.
In den Augen des jungen Gardeoffiziers,
der sich dem Baron Granbau gegenüber in
einem Schauersitz niedergelassen hatte und
dessen Wille schon längere Zeit auf dem
monströsen Verlock ruhte, mußte ein solcher
Gedanke wohl ziemlich deutlich zum Aus-
druck gekommen sein, denn der ernste blonde
Mann sagte plötzlich: „Sie wundern sich
gewiß, Herr Keulmann, wie ich es über mich
gewinnen kann, solch ein vorantastliches
Schmuckstück an der Kette zu tragen?“
Er ließ seine Finger mit fast zärtlicher Ge-
berde über das verbeulte Medaillon gleiten
und fuhr dann, ohne eine Antwort abzu-
warten, fort: „Nicht um alle Schätze in der
Welt möchte ich es missen. Es enthält nichts,
als eine kleine verbläute Photographie, das
Bild meiner guten Mutter, die nun schon
lange unter dem kühlen Regen gebettet
liegt, — deren treue Liebe mich aber bis
über das Grab hinaus schützt und schirmt
vor allen Gefahren!“ „Wieso das?“ fragte
Leutnant von Hellingen, halb aus Neugier,
halb um überhaupt etwas zu sagen. „Wenn
es Sie interessiert, will ich Ihnen gern
zwei Episoden aus meinem Leben erzählen,
die Ihnen den Beweis liefern werden, daß
es mehr Dinge zwischen Himmel und Erde
gibt, als unsere Schulweisheit sich träumen
läßt.“ entgegnete der Baron ernstes Lones
und begann, nachdem er den Kreis der Zu-
hörer, die sich während jenes Gesprächs um
ihn geschart hatten mit flüchtigem Blicke
streifte: „Meine Mutter starb, als ich eben
das neunte Lebensjahr vollendete und liebte
mich — da mein Vater schon kurz nach meiner
Geburt das Zeitliche gesegnet hatte — ziem-
lich allein auf der Welt zurück. Erlassen Sie
es mir, Ihnen den furchtbaren Schmerz zu
schildern, der meine junge Brust durch-
drang, — als der unerbittliche Tod mir die

Heiligeliebte entriß, deren zerknirschende
Hand mich bis dahin durch das Leben ge-
leitet hatte. „Wenn es den Seelen der
Vorgeliebenen möglich ist, sich denen zu
erkennen zu geben und die zu umschweben,
die sie auf Erden zurücklassen,“ sagte sie
noch am letzten Tage vor ihrem Hinscheiden
zu mir, „dann sei versichert, mein geliebter
Sohn, daß mein Geist allezeit schwebend um
Dich sein wird, Tag und Nacht!“ Dann
drückte sie dieses Medaillon in meine Hand,
das ich seitdem ständig bei mir trage. „Be-
wahre es auf, mein Leo, als das letzte An-
denken an Deine Mutter, — die Dich nun
schweren Herzens auf Erden zurücklassen
muß!“ Es waren ihre letzten Worte. Bald
darauf umging sie eine tiefe Bewußtlosigkeit,
und ohne wieder zu sich zu kommen, ging sie
am andern Morgen zur letzten Ruhe ein. —
Ein schwerer jüngerer Genosse hob die
Brust des Erzählers, dann fuhr er fort:
„Die nächsten zehn Jahre, die ich — anfangs
unter der Vormundschaft eines entfernten
Verwandten meines Vaters — verbrachte,
bieten wenig Erwähnenswertes. — Ich hatte
die diplomatische Karriere eingeschlagen und
kam mit 28 Jahren als Attaché zur deutschen
Bottschaft nach London. Hier auf fremdem
Boden, fern von der Heimat, sollte ich er-
fahren, daß treue Mutterliebe auch nach dem
Tode noch für diejenigen zu sorgen vermag,
denen sie den reichen Schatz ihres Herzens
im Leben nicht mehr erschließen konnte!
Meine Worte mögen Ihnen sonderbar und
rätselfhaft erscheinen, meine Herren, ich denke
jedoch, Sie kennen mich gut genug, um in die
Wahrhaftigkeit meiner Schilderung bei den
Erlebnissen, die ich Ihnen mitteilen möchte,
keine Zweifel zu setzen!“ Ein protestieren-
des Murmeln aus den Reihen der Umstehen-
den bewog den Baron, den Faden seiner
Erzählung wieder aufzunehmen. „Meine
amtliche Stellung rief mich bald mitten in
den Strudel des geselligen Lebens, und ich
darf sagen, daß ich mich in der Themsestadt
immer recht wohl gefühlt habe, bis Ereignisse
eintraten, die mir den Aufenthalt dorthin
weniger angenehm machten. (Fortsetzung folgt.)“

Septembertage

Nun klopf ans Herz das erste Mahnen:
Ziehst du die Rollen, sterbensmatt?
Vorbei der Blüten sorglos Träumen,
Gewach von fruchtbaren Bäumen,
Sinkt schon das erste weisse Blatt,
Gewach der letzte Erntedag
Schwankt nach der Scheune, glutenmud,
Ein letztes, scharfes Senientingen,
Halblaut ein letztes Schnitterlingen,
Das ist des Sommers Sterbelied!“ —
Septembertage, gold'ne, schlingten
Den Reigen über Berg und Tal;
Doch ihre erntetruhen Lieder
Durchdringt schon leise hin und wieder
Ein weher Klang: „Es war einmal!“
Theodora Petrina.

Die Thalmanns.

Roman aus einer kleinen Stadt. Von Willy Schlarau.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Man wartete. Eine Zeit lang tat man es auch ganz gern, denn Ehre, wenn
Ehre gebührt. Und selbst in diesem sehr republikanisch gesinnten Kreise dachte man in
Bar er doch nicht nur der Vertreter der großen Rima, welche in liberaler Weise das
Recht spendierte, sondern auch der Schöpfer der Pläne zu den Bränden und der Bauleiter.
Man wartete. Schließlich aber zog das edle Nash aus Nürnberg doch gar zu sehr.
Sollte es seinen Beruf verlernen, indem es ungetrauen blieb? Solches Verbrechen
würde sich niemand schuldig machen — also nicht. Die Stimmung wurde animiert,
denn reichliche dem Gambinus schon vor der Tafel gedachte Lieder hatten. Da end-
lich kam auch Witte, mit Hurra begrüßt. Man führte ihn im Triumph auf seinen
Platz. Wie bei der Arbeit, war er auch bei dem Fest der Mittelpunkt des Ganzen.
Witte war ernst, stiller auch wohl, als sonst seine Art, aber seine Augen leuchteten be-
sonders hell und freudig.

Die Fertigstellung der Brücke, längst nicht der größten, welche er baute, konnte
doch unmöglich solchen Einfluß auf den Mann ausüben. Viele beobachteten ihn All-
mählich aber wurde er ganz der alte Witte, frisch, mit einem leichten Anstrich von Fer-
heit, eine Herrmannatur, die nicht zu beugen ist. Das Offen war leblich, das Nürn-
berger hervorragend gut. Was Wunder, daß die Stimmung sehr bald ausgelassen
heiter wurde. Gar erst dann, als das Tafelgeschirr fortgeräumt war, als Gambinus
allein herrschte. So löste sich die Tischordnung, man sah in zwanzig Gruppen zu-
sammen, und bald lag über dem Ganzen ein leichter Nebel von Zigarettenrauch, durch
welchen das Morgenlicht sich seinen Weg erkämpfte mühte.

Reden fliegen und Tische wurden gehalten. Auf Witte, auf den Bahnbau, der
Technik im allgemeinen, die Eisenwerke im besonderen. Schnabel, genannt Schnabel,
vertraute sich sogar zu einem hart gepeinigten Trinkspruch auf Amser, den die Hunde
mit freudigem Beifall aufnahmen. Ein und wider drang etwas wie ein Widerhall der
Reisestimmung in die anderen Räume des Lokals, dorthin, wo am runden Tisch man
weisse Reden führte, wo Stiegemann und Genossen ihren Dauersatz spielten. Hochrufe
und lautes Lachen, Bruchstücke von Reden und Bruchstücke flangen hinein wie aus
einer anderen Welt. Von Zeit zu Zeit trieb es den einen einmal, einen Blick zu
tun in das bunte Treiben; wenn er zurückkam, berichtete er, was dort bräuen vorging,
was er gehört. Man war über solche Geschichten in Amsee nicht mehr erstaunt, sogar
Schnabels unerblichste Reden nahm man nicht mehr übel. Die Ingenieure waren
eben ein ganz besonderes Volk, das niemals ein Blatt vor den Mund nahm. Witte
beantwortete in seiner drastischen und schlagfertigen Art alle die Reden, welche un-
mittelbar oder mittelbar ihn betrafen. Beifallstürme brachen zuweilen los, wenn es
einem oder dem anderen Redner in des Oberingenieurs Antwort gar nicht gut gina,
aber in der Zwischenzeit war er stiller als gewöhnlich. Gest schien es, die Arbeit der
letzten Zeit hätte ihn arg mitgenommen. Dem Widerspruch freilich, daß er so frisch
ausah.

Wie ein Wunder übrigens erdient Barmalbs Schweigen. Der junge Techniker
war Witte's größter Verehrer. Er ging für ihn durch Dick und Dünn. Und dieser
Mensch ließ sich einen Toast nach dem anderen wegnehmen, sah nur still vor sich hin-
schlendern da und redete seinen Ton. Wozu hatte ihm denn der liebe Gott den größten
Errechnungsans von der Welt gegeben, wenn er ihn nicht anwendete. Barmalbs aber
ließ sich gar nicht hören, tauchte seine Zigarre, als hätte er eine Wette gemacht, eine be-
stimmte Anzahl in kurzer Zeit in Asche zu verwandeln, und schmunzelte. Teilnahme
erregte er übrigens in jeder Hinsicht, denn sein Strag wanderte oft genug leer zum Koh,
er lachte wie toll, wenn ein guter Witz riefelte, und brach in ein Wehgeschrei aus, wenn
ein Anlaßer gar zu blutig ausfiel. Aber er redete nicht. Einem Kollegen, der ihn
teilnehmend an den Puls fachte, sagte er nur: „Ich maifriere.“ Blödsinn aber schlug er
mit der Faust auf den Tisch, daß es dröhnte, und die Bierkrüge entfiel zur Seite
häupten, und lachte: „Ich hab's!“ Hurufe von allen Seiten: „Was denn?“ „Salt's
lett!“ „Silentium für Barmalbs!“ „Ruhe im kaiserlichen Lager!“

Weltruf genießen BUSCH-Fabrikate

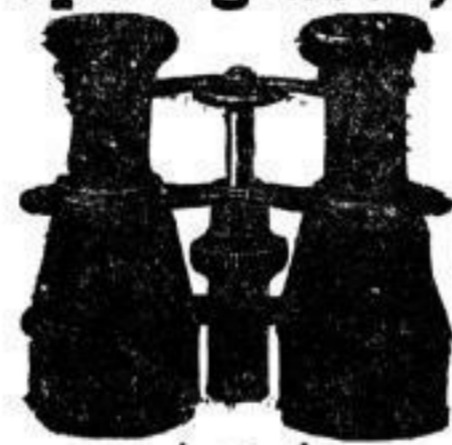
durch unübertroffene optische Leistung,
solide und exakte mechanische Konstruktion,
verhältnismässig niedrige Preise.

Als hervorragende Spezialitäten werden empfohlen:

BUSCH Operngläser, Reise-, Jagd-, Militär- und Marine-Perspektive.



Extra feine Optik!
Solide Fassung
in einfacher bis elegantester Ausstattung.



Preise:

Mk. 10,00 bis 150,00.

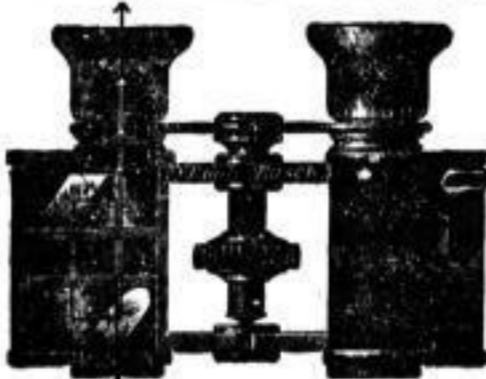


Man achte auf unsere Fabrikmarke.

BUSCH Prisma-Binocles und Monocles.



Extra stabile u. leichte Fassung
in einem Stück gegossen.
Klare plastische Bilder.
Grosses Gesichtsfeld.



4 bis 12malige Vergrößerung.

Preise:

Mk. 40,00 bis 165,00.



Zu beziehen durch die optischen Geschäfte, sofern in diesen nicht erhältlich, erfolgt für Dresden und nähere Umgebung auch Versand direkt ab Fabrik.

Kataloge gratis und franko zur Verfügung.

Geschäfte, welche unsere Fabrikate vorrätig halten, werden auf Nachfrage gern bekannt gegeben.



Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. EMIL BUSCH A.-G.,
Gegründet 1800. RATHENOW. Gegründet 1800.



